

Neu-Braunfelsere Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 10. August 1922.

Nummer 46.

Texanisches.

Die höchste Stimmzahl in der Vorwahl am 22. Juli wurde für die Kandidaten für das Governantsamt abgegeben, nämlich 618,928 für alle Kandidaten. Die nichtoffizielle vollständige Zählung ergibt folgenden Resultat:

Bundes Senator: Mayfield 163,910, Ferguson 131,308, Culbertson 103,999, Thomas 89,682, Dusley 63,295, Perry 44,439.

Governor: Neff 332,961, Rogers 203,318, Warner 60,636, King 22,013.

Lieutenant Governor: Mayfield 201,394, Davidson 175,633, Johnson 85,969, Edmondson 67,659, Jamison 33,075.

Schatzmeister: Terrell 163,128, Garrett 129,170, Carroll 69,309, Christian 56,451, Kerr 52,844, Tenison 37,124, Kirgan 28,761.

Eisenbahnenkommissar: Mayfield 344,146, Mason 195,726. Landkommissar: Robison 293,316, Thompson 249,067.

Schulsuperintendent: Ventlen 226,953, Marrs 225,066, Smith 103,261.

Richter des Kriminal Appellationsgerichts: Morrow 310,070, Harper 233,825.

Comptroller: Smith 314,171, Woodall 231,574.

Am 27. Distriktgericht in San Antonio hat Blaslaw Gawryletz eine Besuch eingereicht um die Erlaubnis, sich Joe Gawry zu nennen, als Grund gibt der Geschwäher an, daß sein heutiger Name schwer auszusprechen sei.

7,274 Texaner kauften sich im Juni Automobile.

Drei Frauen, welche in Mexia ein Barbiergeschäft betrieben, nahmen einen Bekannten, welcher verleiherische Bemerkungen über sie gemacht haben soll, ans der Stadt hinaus und bearbeiteten ihn mit Duggepfeifen. Alle drei wurden im Gericht zu Geldstrafen verurteilt.

Am Montag trat in Austin eine von Governor Neff zusammenberufene Ingenieurskonferenz zusammen, um sich über Mittel und Wege zur Verhinderung von Ueberschwemmungen zu beraten.

Beim Fischen im Sabine Lake in der Nähe von Fort Arthur erkrankte der 16jährige Willie Spector. Er fiel aus einem Boot ins Wasser und kam nicht wieder an die Oberfläche.

Bis zum 1. Juli waren in Texas für dieses Jahr 449,246 Automobile und andere Motorfahrwerke registriert worden. Die Zunahme über das erste Halbjahr 1921 beträgt 36,914.

Bis Samstag Mittag waren in Victoria bereits 519 Ballen neue Baumwolle geginnnt worden.

In Robstown waren bis Samstag 3823 Ballen neue Baumwolle geginnnt. Nach der Kompresse sind schon 13,699 Ballen gebracht worden.

Bei Emis fiel das 20 Monate alte Söhnlein von Jeb Davis und Frau in eine Untergrundsgrube und erkrankte. Die Zisterne befindet sich neben der Veranda u. man nimmt an, daß das Kind hinauffletterte und sich einen Trunk Wasser verschaffen wollte.

Zwischen Nixon und Leesville brannte das Wohnhaus des Farmers Jeff McCoy nieder. Die ganze Einrichtung und \$137.80 Bargeld verbrannte.

Zwei Ballen neue Baumwolle wurden am Samstag nach Kingsbury gebracht; der erste wurde von dem Regier J. T. Cavley auf der Greenwood-Farm 4 Meilen südlich von Kingsbury, der zweite von Alvin Glencorner auf seinem Platz 3 Meilen nördlich von dort gezogen.

Der nichtoffizielle vollständige Bericht im 14. Kongressbezirk gibt Cunningham 13,004 Stimmen, Herberg 12,532, Bee 7,006, Harley 2,622, Hopkins 875 und Glover 202.

Eigentum im Werte von \$73,721,763 wurden in den letzten fünf Jahren in Texas durch Feuer zerstört — durchschnittlich \$14,744,352 jedes Jahr. 75% dieses Verlustes hätte nach Ansicht der Versicherungs-Gesellschaften verhindert werden können.

Beim Wurfmachen in einem Fleischladen in Victoria geriet der junge Fred Ruder mit dem Mittelfinger in die Fleischmaschine. Der obere Teil des Fingers wurde abgeschnitten.

Mehr als 500 Ballen neue Baumwolle waren bis Samstag in Gonzales angekommen. Durchschnittlich kamen 100 Ballen den Tag herein. Viele Farmer hatten mit dem Pflücken noch nicht begonnen.

Neun Meilen östlich von Seguin in Behrings Store gerieten zwei Regier wegen einer 30 Cent-Brette in Streit; John McKnight erhielt zwei Messerstücke, an denen er bald darauf starb; Emil Priestley wurde verhaftet.

In der Nähe von Luling tötete R. S. McDell eine 4 Fuß lange Klapperschlange, die eben im Begriff war in das Haus zu kriechen. Das kleine dreijährige Söhnlein hatte die Schlange gesehen, als sie durch den Hof kroch, und war vor ihr wegelaufen. Sie hatte 7 Nafeln.

Bei Corpus Christi verunglückte ein Aeroplan aus Brooks Field beim Landen und wurde unbrauchbar gemacht; die beiden Insassen wurden nicht verletzt.

In Taylor wurde Joe Veshkar von Robert Konefschik mit einem Messer übel zugericht. Konefschik wurde verhaftet und unter \$300 Bond gestellt.

Ein großes Areal bewässerbaren Landes unterhalb des Medina-Dammes soll im kommenden Winter zum ersten Male mit Gemüse bepflanzt werden.

Die Besatzung von Fort Crockett bei Galveston ist von der Bundesregierung zurückgezogen worden. Das Fort befindet sich jetzt in der Obhut eines Aufseher. Fort Crockett ist der einzige amerikanische besetzte Platz an der Golfküste.

Staats-Ackerbaukommissar George B. Terrell erklärt, daß in dem Bericht des Ver. Staaten-Ackerbau-Departements vom 1. August die Baumwollernte für Texas viel zu hoch eingeschätzt sei. In diesem Bericht ist die Ernte auf 3,705,000 Ballen geschätzt. Nach den Zahlen, die dem Staatsackerbau-Departement zur Verfügung stehen, kann es, wenn man durchschnittlich 1/4 Ballen zum Aker rechnet, nur 2,509,000 Ballen geben, und wenn man durchschnittlich einen drittel Ballen rechnet, nur 3,398,000 Ballen. Herr Terrell erklärt in seinem Bericht, daß der gegenwärtige Zustand der Baumwollfelder die Annahme einer 3,000,000 Ballen-Ernte nicht rechtfertigt.

In San Antonio angekommenne Telegramme aus Guadalupe enthalten die Nachricht, daß eine von Puerto Ballarta nach Mascota im Staate Jalisco reisende Karawane von Leoparden („tigrillos“) angegriffen wurde; mehrere Mitglieder der Karawane wurden gekratzt und gebissen, und eine Frau, die sich in einiger Entfernung vor der Karawane befand, wurde von den hungertieren zerrissen und gefressen.

In Stockdale brannte die mit frischem Heu angefüllte zweistöckige Scheune von L. J. Hardin nieder. Man glaubt, daß das Heu sich selbst entzündet hat.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Henry Morgan jr. und Thelma Lucile Toepferwein.

In der Gegend von Bay City hat die Reisente begonnen. Die Baumwolle gibt in einigen Feldern einen halben Ballen vom Aker.

In Dickinson machte die 18-jährige Ruth Johnson Feuer im Kochofen, wollte Petroleum auf Holz gießen, nahm jedoch aus Versehen Gasolin. Zwei Gebäude im Werte von ungefähr \$25,000 brannten nieder und das Mädchen, seine Mutter und ein jüngeres Mädchen erlitten schmerzhaft Brandwunden.

B. D. Alford brachte am 4. August den ersten Ballen nach Rockdale, der von der Henne & Weyer Co. für 23 Cents das Pfund gekauft wurde.

In Seguin fand die dreitägige Staatskonvention der Luther Liga von Texas statt.

In der Versammlung des demokratischen Staats-Executive-Comites in Dallas am Montag beantragte Richter John W. Gaines von San Antonio, Ferguson's Namen nicht auf das Stichtwahl-Ticket zu setzen. Der Vorschlag wurde abgelehnt. Gaines ist nicht Mitglied des Comites.

Auf einem ansehnlich leeren Truck, der zwischen Edinburg und Salpierrez fuhr, entdeckten Beamte einen doppelten Boden, und in dem so geschaffenen Versteck fanden sie 67 Quart Tequila. Der Truck wurde konfisziert und die zwei Weizfahner, die sich darauf befanden, wurden verhaftet.

In der Gegend von Marble Falls und Johnson City hat es am Samstag und Sonntag stellenweise gut geregnet.

Aus Bartlett wird das wärmste Wetter seit 1902 gemeldet. Die Temperatur stieg bis auf 106 Grad im Schatten.

Herr Fred Kadelki ist als „Manual Training“-Lehrer an der öffentlichen Hochschule in San Marcos gewählt worden.

Herr R. V. Creager von Brownsville, Staatsvorsitzender der republikanischen Partei in Texas, erklärte am Montag, daß Prohibition eine erledigte Sache sei, daß das Dean-Gesetz hinreiche, um sie durchzuführen, und daß die republikanische Staatskonvention sich deshalb wahrscheinlich nicht mit dieser Frage befassen werde.

In Taylor starb der 32 Jahre alte Henry Gehalfer an Wunden, die er sich mittels eines Taschenmessers am Unterleibe beigebracht hatte. Arbeitslosigkeit und Not sollen ihn zum Selbstmord getrieben haben. Er hinterläßt seine Frau und kleine Kinder.

In Cuero wird jetzt nachts an den Straßen gearbeitet, weil die Tage so heiß sind.

Streikende Eisenbahnarbeiter pfänden in der Gegend von Hoquinn Baumwolle. Von 60 bis 75 Cents für 100 Pfund wird bezahlt.

Auf der Ingenieurskonferenz in Austin sagte Governor Neff in seiner Ansprache, daß Ueberschwemmungen im Frühjahr in Texas \$20,000,000 Schaden anrichteten; \$30,000,000 Aker-Fuß Wasser fließen in einem Durchschnittsjahr nach dem Golf hin, und nur ungefähr 5% davon werden ausgenutzt. Die Konferenz wurde von Governor Neff einberufen, um Maßregeln zur Ver-

hinderung von Ueberschwemmungen in Texas zu besprechen.

Nur zwei Staaten produzieren mehr Zwiebeln, als Texas: New Jersey und Washington. Die diesjährige Zwiebelernte in Texas wird auf 1092 Carladungen von je 500 Puffel geschätzt.

In Mathis, wohin er sich in Geschäften begeben hatte, ist der 62 Jahre alte Baumwollkäufer V. B. Fest von San Antonio gestorben. Er hinterläßt seine Witwe, 2 Kinder, 7 Enkel und andere Verwandte in San Antonio, wo er seit 55 Jahren gewohnt hat; er war in El Paso geboren.

In San Antonio wurde Philip Marce, Eigentümer des „Stadt-Trot“, wegen Mißachtung eines Gerichtsbeschlusses zu 30 Tagen Gefängnis und \$100 Geldstrafe verurteilt. Die Halle wurde vor einiger Zeit durch Einhaltsbefehl geschlossen, war aber defferungsgedacht am 22. Juli wieder offen, was dieses Verfahren gegen den Eigentümer zur Folge hatte.

Die Fair in Boerne findet in den Tagen vom 1. bis 4. September statt.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für August C. Brehm und Kosalie Satzky.

In Fort Worth ist seit Dienstag die republikanische Staatskonvention in Sitzung.

Allerlei aus Deutschland.

Hugo Stinnes ist im Begriff sich mit einer wahren Armee von früheren deutschen Offizieren, deren Frauen und Verwandten zu umgeben. Bei seinen Geschäftsunternehmungen verwendet er Grafen und Gräfinnen, die für wenig Geld arbeiten, denen er aber Zusätze zahlt, um den gesteigerten Preisen der Lebensführung genügen zu können. Die dankbarsten Stellungen bei ihm werden von Offizieren hohen Ranges bekleidet. Es sieht in seinen Geschäftsräumen in Berlin aus, als fänden Zusammenkünfte der Elite statt, so viele der Schreiber und Stenographinnen bewegen sich früher in den besten Kreisen. An der Spitze der Deutschen „Allgemeinen Zeitung“, die Stinnes eignet, steht Kapitän Hamann, einer der bestgeleiteten aus der ehemaligen deutschen Marine. Sein Privatsekretär ist der einstige Major U. Osius. Und so sind überall in seiner Geschäftstätigkeit Leute zu finden, deren Namen von hellem Klang in den Jahren des Krieges waren. Stinnes ist der Ueberzeugung, daß sich unter diesen seinen Angestellten ganz vorzügliche Kräfte befinden. Wenn ihnen auch viel von der Routine des Geschäftslebens fehlen mag, ist ihnen dafür das Organisationsgeschick eigen und nach der Ansicht von Stinnes, wäre es eine unvergeßliche Sünde, tüchtige Leute müßig gehen zu lassen, wie es viele nach dem Kriege thun mußten. Sicherlich versteht Stinnes, Hindernisse aus dem Wege zu räumen. Als er in's Zeitungsgeschäft ging, fang das Papier an, rar zu werden. Dem zu begegnen, kaufte er Papiermühen und als es an Holzfasern mangelte, erwarb er ganze Wälder. Er trat aus dem Direktorium der Hamburg-Amerika Linie aus, wegen Meinungsverschiedenheiten und gründete flugs seine eigenen Schiffsgeellschaften. Und überall hat er frühere Armeeoffiziere in den Dienst gestellt. Er selbst gibt wenig Befehle. Ihm genügt es kurz und bündig zu sagen, was er werden will und dann es dem Beauftragten zu überlassen, danach zu sehen, daß die

Anordnung ausgeführt werden.

Aus Künzburg wurde am 7. Juni an die „Weser-Zeitung“ berichtet: In der heutigen Sitzung der städtischen Kollegien kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen der rechten und der linken Seite. Die linke Seite verlangte energisch, daß aus den Schulen die noch vorhandenen Kaiserbilder und sonstigen Erinnerungsbilder an die alte Regierung entfernt würden u. bemängelte vor allen Dingen den schwarz-weiß-roten Schmuck den mehr schärfen Protest von der rechten Seite. Die schwarz-weiß-rote Fahne zu verteidigen suchte, brach der Sturm los. Die schwarz-weiß-rote Fahne wurde von der linken Seite als Mörderfahne bezeichnet, was natürlich wieder die scharfen Protest von der rechten Seite hervorrief. Dem taftvollen Eingreifen des Vorsitzenden, Stadt-physikus Barnstedt, gelang es dann endlich, die Gemüter wieder zu beruhigen.

Die Hamburger Polizeibehörde hat zwanzig nationalistische Vereinigungen verboten und aufgelöst, darunter die Organisation C., den „Deutschvölkischen Schutz- und Trutzbund“, den „Alldeutschen Verband“, den „Kung-Bismarck-Bund“, den Nationalverband Deutscher Offiziere“, den „Verband nationalgermanischer Soldaten“ und die Hamburger Ortsgruppe des „Stahlschwert“. Eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Versammlungen dieser Kreise wurde verboten, so ein Vortragsabend der Deutschnationalen Studentengruppe sowie des „Stahlschwert“. Die „Hamburger Nachrichten“ teilen mit, daß die zweite Beilage ihrer Donnerstagsmorgenausgabe auf Veranlassung des Staatsanwalts beschlagnahmt worden sei. In dem Bericht über die Bürgergerichts-sitzung solle der demokratische Abgeordnete Dr. Stubmann verleumdet und beschimpft worden sein; da Dr. Stubmann zugleich Mitglied einer deutschen republikanischen Regierung (hamburgischer Senator) ist, so werde der Tatbestand der Reichsordnung als erfüllt angenommen.

Aus Viesefeld wurde am Montag durch den Dienst der „Assoziierten Presse“ berichtet: „Das Ergebnis des ersten ‚Strohbootwettens‘, das in Deutschland über Prohibition abgehalten wurde, zeigte eine überwältigende Mehrheit für die Abschaffung des Alkohols, wie sie in den Vereinigten Staaten besteht. Die Abstimmung fand im ersten Polizeibezirk von Viesefeld statt; von 14,069 stimmberechtigten Wählern stimmten 12,626 für Prohibition und 416 dagegen; 1,022 verweigerten ihre Beteiligung an der Abstimmung.“

Generalversammlung des Neu-Braunfelsingegenseitigen Unterstützungsvereins.

In Abwesenheit des zur Zeit in Milwaukee weilenden Präsidenten Herrn Joseph Faust wurde die 46. jährliche Generalversammlung des Neu-Braunfelsingegenseitigen Unterstützungsvereins am Samstag Vormittag vom Vizepräsidenten deselben Herrn S. B. Pfeuffer eröffnet. Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wurde verlesen und angenommen. Der Bericht des Schatzmeisters F. Drübert wurde vorgelesen, einem aus den Herren R. S. Wagenführ, Aug. Trisch und Gottlieb Zipp bestehenden Komite zur Prüfung überwiesen und von diesem richtig befunden. (Ein Auszug aus dem Bericht folgt in der nächsten Nummer.) Sekretär F. Sampa verlas hierauf

den folgenden Bericht:

„Ich habe die Ehre, Ihnen meinen 16. Jahresbericht vorzulegen.

Wir haben ein gutes Jahr gehabt. Unser angestellter Agent Herr Henry J. Meyer hat auch dieses Jahr wieder mit Erfolg gearbeitet. Wir haben 91 neue Mitglieder aufgenommen, so daß der Verein jetzt 610 Mitglieder zählt.

Viele unserer Mitglieder glauben, sie hätten mehr bezahlt, als sie jemals wieder bekämen. Das ist ein Irrtum, denn ich, der letzte von den 33 Gründern des Vereins, habe 440 Markten bezahlt vom 16. Juli 1876 bis zum 5. August 1922 — im Ganzen \$766.25.

Für die bis jetzt aufgelegten 440 Abschneits hat der Verein \$401,733.00 an die Erben der verstorbenen Mitglieder bezahlt.

„Seit der Gründung des Vereins in 1876 haben 774 Versammlungen des Direktoriums stattgefunden.“ Der Bericht wurde entgegen und angenommen.

Das Direktorium wurde beauftragt, die Raten für die jüngsten Altersklassen zu reduzieren.

Die Herren S. B. Pfeuffer, F. Sampa, F. Drübert und R. S. Wagenführ wurden als Direktoren gewählt. Herr Joseph Roth erhielt für seine langjährigen treuen Dienste als Direktor ein Dankesortium. Auch dem Direktorium als Ganzes wurde der Dank des Vereins ausgesprochen.

In der darauffolgenden Versammlung des Direktoriums wurden die bisherigen Beamten wiedergewählt; dieselben sind: Joseph Roth, Präsident; S. B. Pfeuffer, Vizepräsident; F. Sampa, Sekretär; F. Drübert, Schatzmeister. Außerdem sind noch Direktoren: Otto Heilig, Emil Fischer und R. S. Wagenführ.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Neu-Braunfels. Morgengottesdienst um 10 Uhr, Abendgottesdienst um 8 Uhr. Sonntagsschule 3/4 vor 9 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Am Sonntag, den 13. August wird nachmittags um 3 Uhr Sonntagsschule und Gottesdienst in der E. Kirche zu Marion durch Pastor Knifer gehalten werden. Alle sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag, den 13. August, abends 8 Uhr findet eine außerordentliche Versammlung des Frauenvereins zu Cibolo in der Cibolo-Kirche statt, zu welcher alle Mitglieder erscheinen sollten.

Fatal.

Ein junger Mann erhielt durch Zufall eine Einladung zu einem Taubstummen - Ball. Als er mit einem hübschen jungen Mädchen zu tanzen wünschte, machte er ihr ein Zeichen zu, das sie auch sofort verstand, und er wählte mit ihr los. Sie tanzte so gut, daß er sie gar nicht wieder loslassen wollte. Aber plötzlich wurde das Paar von einem Herrn angehalten, der zu der jungen Dame sagte: „Aber Emma, jetzt ist es wirklich Zeit, daß du auch mit mir tanztest.“ Unerwartlich erwiderte sie: „Ich wollte schon längst, aber dieser taubstumme Idiot läßt mich nicht los.“

Nur das eine. „Ich habe ein fabelhaftes Gedächtnis!“ sagt Schmidt. „Es gibt nur drei Dinge, die ich nie behalten kann: ich kann keine Namen behalten, ich kann keine Gesichter behalten, und ich kann keine — — Donnerwetter — das Dritte hab' ich vergessen!“

Texasisches.

* Die Crook brachte am 3. August den ersten diesjährigen Ballen Baumwolle nach San Marcos. Die Baumwolle wurde 6 Meilen südöstlich von der Stadt gezogen, in Fred Smiths Gin entkörnt und für 22 Cents das Pfund verkauft.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für D. E. Kohlenberg und Ella Elbel.

* Prohibitionsbeamte der Bundesregierung verhafteten in San Marcos den Neger J. E. Warren und den Service Car-Mann Jim Felan wegen angeblicher Uebertretung des Volstead'schen Prohibitions-gesetzes. Die beiden wurden nach Austin gebracht, wo Warren unter \$750 und Felan unter \$300 Bond gestellt wurde.

* Bei dem Viehbeurteilungswettbewerb im N. & M. College gewann Marie Michaelis von Kyle aus 125 Bewerbern die höchsten Ehren. Das aus Marie Michaelis, Louis Haupt und Sam Meyerowitz von Kyle bestehende Jays County Team stand unter 42 County Teams an zweiter Stelle; die erste wurde vom Williamson County Team erobert.

* Eine Discussion über das Ergebnis der Wahl wurde in Paris so hitzig, daß J. A. Fuchs, der Redakteur eines Arbeiterzeitung, dem mit ihm diskutierenden Fred Slaggs aus Blossom ein Ohr abbiß.

* Der Jugendverein der Heiligen Geist-Kirche in Friedrichsburg (Pastor A. Körner) gab eine Abendunterhaltung in Klaerners Opernhaus; ein gediegenes Konzertprogramm und die Lustspiele „Ein Knopf“ und „Ein amerikanisches Duell“ wurden aufgeführt.

* In einem Felde bei Devine landete ein Aeroplan, welches in der Richtung nach San Antonio zu geflogen war. Der Pilot begab sich nach dem Hause des Farmers und sagte, das Gasolin sei ihm ausgegangen und er habe deshalb landen

müssen; er müsse Gasolin haben. Der Farmer gab ihm fünf Gallonen. Nachdem der Behälter der Flugmaschine gefüllt war, stellte ihr Lenker den Motor an und begann aufzusteigen; kaum hatte die Maschine jedoch eine Höhe von einigen hundert Fuß erreicht, so wirbelte sie plötzlich, mit der Nase voran, wieder herab; im nächsten Augenblick war sie in Flammen gehüllt. Der Lenker war unverletzt und konnte sich retten; er ging wieder nach dem Hause hin, wo er Gasolin geholt hatte, und offerierte dem Farmer \$5, wenn er ihn nach San Antonio fahre. Gleich darauf kam eine große Touring Car, in welcher sich mehrere Männer befanden, welche der Flieger kannte; sie nahmen ihn mit nach San Antonio. Nachdem das Aeroplan verbrannt war und die Leute, die inzwischen herangeritten waren, sich demselben nähern konnten, entdeckte man, daß es mit ungefähr 200 Flaschen Tequila beladen gewesen war. Die Flaschen waren alle zerbrochen und der „Stoff“ war ausgelaufen.

* Bei Fort Worth flog eine Wesppe in ein Automobil, welche von Frau W. P. Lavender gelenkt wurde. Frau Lavender ließ das Steuerrad los und suchte die Wesppe zu verschütten. Das Auto kippte um und Herr Lavender, der sich ebenfalls darin befand, wurde ernstlich verletzt.

* Der erste diesjährige Ballen Baumwolle, der nach Taylor gebracht wurde, war von L. G. Sage auf der Hermann Schmidt Farm 4 1/2 Meilen südöstlich von Taylor gezogen worden.

* Die zwischen Dulin und Harwood wohnende Frau Peter Johnson zieht Hühner und weiße Puter, welche zusammen herumlaufen, und es wird berichtet, daß die Küden aus einem kürzlich auf ihrem Wohnplatz ausgebrüteten Satz Hühner die Merkmale von Putern und Sühnern zeigen und demnach das Resultat einer Kreuzung zu sein scheinen.

* Bei Harwood fiel Lane Jackson von einem Heutwagen herab auf eine Feigabel; eise Spitze derselben

drang ihm durchs Bein.
* Der „Highway“ zwischen Steno und der Grenze von Bee County wird mit einer Asphaltoberfläche versehen.

* In der Nähe von Taylor ist die Witwe des vor etwa einem halben Jahre verstorbenen Herrn Henry Fritz aus dem Leben geschieden; sie kam vor 40 Jahren mit ihrem Mann aus Elsh-Lothringen in jene Gegend wo sie mit zu den ersten Ansiedlern gehörten. Die Verstorbene hinterläßt 7 Kinder und viele andere Verwandte.

* Franz Wölfer brachte den ersten Ballen nach Elmendorf.

* In der Jahresversammlung des Deutsch-Königlichen Katholischen Staatsverbandes, welche in Shiner abgehalten wurde, waren 43 Vereine vertreten. Diese Vereine haben 2290 Mitglieder. Als nächster Versammlungsort wurde einstimmig Friedrichsburg auserkoren.

* Willie Hart prophesie, daß das heiße Wetter bis zum 16. August anhält; dann regnet es (wenn es nicht trocken bleibt) in Nordwest-Texas und wird kühler. Am 22. und 23. August erstrecken sich die Regenschauer (so welche kommen) über ganz Texas, und am 22. August ist es wieder schön. In den darauffolgenden drei Tagen gibt es (wenn Billy Hart sich nicht irrt) in allen Teilen des Staates Gewitter mit schweren Regengüssen. Ein kühler Norderwind treibt am 28. August die Wolken weg. In den noch übrigen drei Tagen regnet es in verschiedenen Teilen des Staates und es bleibt kühl.

* Am Mittwoch vorige Woche brachte A. L. Ginds den ersten diesjährigen Ballen Baumwolle nach Thordale, den er auf der Quinn-Farm eine halbe Meile nördlich von der Stadt gezogen hatte.

Automobilfahrer und Kämpfende.
Urban's Palm sollten Sie stets mitnehmen; es ist erfrischend für die müden, angestrengten Augen, Sonnenbrand, Kopfweh und Insektenbisse. Wir geben das Geld zurück, wenn es nicht hilft. V. E. Voelcker & Co. Ado.

* Am Sandy in Lee County ist John Urban Jr. gestorben.

* Am 20. August wird in Marion eine große Fair mit landwirtschaftlicher, Geflügel- und Viehausstellung abgehalten, Militärmusik, eine große Parade und andere Unterhaltungen werden den Tag verschönern helfen.

* Am Dienstag vorige Woche wurde der erste diesjährige Ballen Baumwolle nach Seguin gebracht; er war von einem mexikanischen Neger auf der Koehler-Farm in der Nähe von McCuneen gezogen worden.

* Im Mission Burial Park in San Antonio fand die Beisetzung der Asche des am 1. März dieses Jahres in Berlin verstorbenen früheren Herausgebers der „Freie Presse für Texas“ Herrn Robert Danische statt. Zugleich wurde auch die Asche seiner vor mehreren Jahren verstorbenen Frau und die Ueberreste einer jung verstorbenen Tochter beigelegt. Der „Beethoven Männerchor“, dem der Verstorbene als Ehrenmitglied angehört hatte, sang ein Grablied und Herr Robert Penninger hielt eine Gedächtnisrede.

* Ungefähr 1600 Carladungen Tomaten sind dieses Jahr aus Texas nach weiter nördlich liegenden Staaten versandt worden.

* Im Juli wurde in Texas von Beamten der Bundesregierung 352 Personen wegen angeblicher Uebertretung des Volstead'schen Prohibitions-gesetzes verhaftet. Der Beamte James W. Floyd wurde in der Ausübung seiner Pflicht erschossen. Eigentum, dessen Wert auf \$17,969 geschätzt wird, wurde konfisziert; darunter 30 Automobile im Werte von \$8,575, große Vorräte „Extrakte“ in Fort Worth und San Antonio, 15 Mondscheinbrennereien und 33 Destillierapparate.

Inland.

— James W. Gerard, der frühere amerikanische Gesandte in Berlin, sagte in einer Rede in New York, daß Deutschland die geforderten 130 Billionen Kriegsschadigung nicht bezahlen könne und daß der Betrag der Entschädigung reduziert werden müsse, wenn die gesamte europäische wirtschaftliche Lage nicht aufs tiefste erschütterter werden soll. Gerard wies darauf hin, daß der größere Teil des gesamten Goldvorrates der Welt sich im Schatzamt der Vereinigten Staaten oder in Besitz amerikanischer Bürger befinde. Eine Unze Gold, sagte er, repräsentiere in Amerika ungefähr 50 Stunden Arbeit, während man in Deutschland 205 Stunden Arbeit damit kaufen könne. Deutschlands Leistungsfähigkeit sei ein Vorteil, doch brauche es Märkte für seine Produkte, wovon einer verschlossen werde, wenn der Kongreß einen hohen Schutzollwall um die Vereinigten Staaten errichte.

— Das Arbeitsamt in Washington berichtet, daß im allgemeinen die Kosten des Lebensunterhaltes im Juni noch immer 66.6 Prozent höher als 1914 gewesen seien. In den ersten sechs Monaten des Jahres fielen die Preise etwa 8 Prozent, aber von März bis einschließlich Juni nur 3/10 Prozent. Die Nahrungsmittelpreise sind am meisten gefallen. Sie sind jetzt noch 41 Prozent höher als vor dem Kriege.

— Nach langem Nachdenken verfielen Bahnbeamte in Louisville, Ky., auf den Ausweg, die Negerin Lily Murphy vom Shelby County auf einem Handkarren in einen Gepäckwagen zu schaffen, da sie durch die Kürze eines Personenwagens beim besten Willen nicht hindurchgequetscht werden konnte. Die Negerin reiste am Dienstag nach Evansville, Indiana, ab. Sie soll 750 Pfund wiegen und einen Hüftumfang von neun Fuß haben.

S:erfrage.

„Wer hat die meisten Beine, ein Pferd oder kein Pferd?“
„Ein Pferd hat vier Beine, aber kein Pferd hat sechs Beine.“

Nicht außer Gefahr.

„Ist Ihr Sohn bereits außer Gefahr?“
„Nein, der Doktor will noch zweimal dreimal wiedertommen.“

Wie das Sprichwort sagt: „Förster Lugner ist ein tüchtiger Mann in seinem Fach; was er tut, hat Hand und Fuß.“
„Ja — aber was er spricht, hat kurze Beine.“

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo
forni's Alpenkräuter
das Hausmittel ist. Es ist der Mutter erste Zuflucht, wenn eines ihrer Lieben erkrankt. Es ist stets sicher und zuverlässig. Bei Millionen von Familien, hüben und drüben, findet man es im Medizinischen.
Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, enthält keine schädlichen Drogen, und kann unbesorgt den Kleinen, sowie jungen und alten Personen von schwächlicher Konstitution verabfolgt werden.
Apotheker können es nicht liefern. Nähere Auskunft erteilt
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

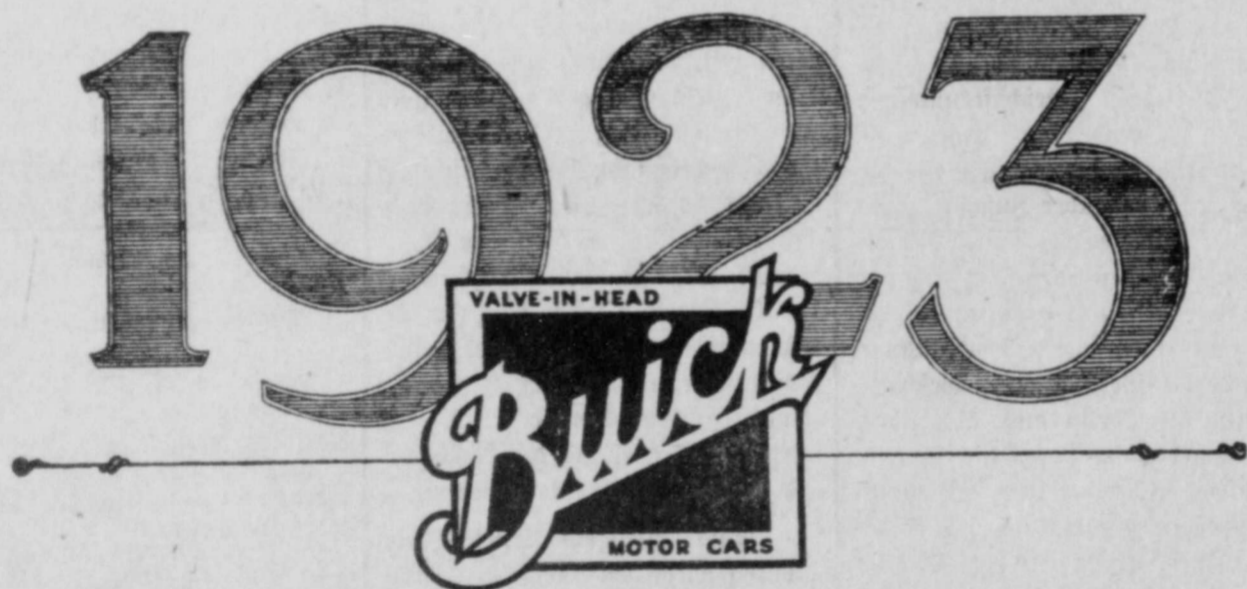
Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
New-Braunfels, Texas

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Zumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pflanzgeschirre, leberne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Reitstiefen, Sättel usw.
Leute Kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

Curt Cinnartz
Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Als Hausmittel gebraucht nur das beste
Puretest
Castor-Oel
Gereinigt und geschmacklos
in 15c, 30c und 50c Flaschen.
Puretest
Bittersalz
Chemisch rein
in 10c, 20c und 30c Packeten.
Nur bei
H. V. Schumann
im Regal Store zu haben.

fleisch und fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137
MEAT MARKETS



Announcing

A wholly New line of cars built on time-tried Buick principles but with improvements and refinements which make their introduction an event of nation-wide interest.

14 Distinctive Models Astomishing Values and Prices

SIX CYLINDER MODELS	
23-6-41—Tour. Sedan, 5 pass. \$1935	23-6-54—Sport Road., 3 pass. \$1625
23-6-44—Roadster, 2 pass. - 1175	23-6-55—Sport Tour., 4 pass. 1675
FOUR CYLINDER MODELS	
23-6-45—Touring, 5 pass. - 1195	23-4-34—Roadster, 2 pass. - 865
23-6-47—Sedan, 5 pass. - 1985	23-4-35—Touring, 5 pass. - 885
23-6-48—Coupe, 4 pass. - 1895	23-4-36—Coupe, 3 pass. - 1175
23-6-49—Touring, 7 pass. - 1435	23-4-37—Sedan, 5 pass. - 1395
23-6-50—Sedan, 7 pass. - 2195	23-4-38—Tour. Sedan, 5 pass. 1325

All Prices F. O. B. Flint, Michigan

Ask about the G. M. A. C. Purchase Plan which provides for Deferred Payments

See These New Buick Cars Now at Our Showroom

New Braunfels Buick Co.

By JESSE J. SIPPEL, Propr.

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

Amerika aus Deutschland.

— In den Krupp-Werken in Essen ist eine neue Metalllegierung erfunden worden, die als Platina-Stahl bezeichnet wird und bereits mit Erfolg zu Zahnplomben verwendet worden ist.

— Deutschland hat den amerikanischen Vorschlag für die Errichtung eines internationalen Gerichtshofes für die schiedsgerichtliche Schlichtung von Streitigkeiten zwischen den zwei Ländern angenommen. Das Gericht wird aus Vertretern von Amerika und Deutschland gebildet und aus einem neutralen Beobachter, wahrscheinlich einem Holländer; das Gericht wird entweder in Holland oder in Skandinavien sitzen. Das Comité des Reichstags für Auswärtige Beziehungen billigte heute den Plan; das deutsche Auswärtige Amt und die amerikanische Botschaft werden die Einzelheiten desselben ausarbeiten.

— Kinder fanden in Mark-Neufkirchen im Vogtland an einem Baum einen geschneiten Menschenkopf. Als man der Sache nachging, fand man vergraben eine Kiste mit neuen Armeeuniformen und Patronen. Die Sachen schienen erst in den letzten Tagen vergraben worden zu sein.

— Der bekannte Rindviehzüchter Defonimierat Peitsmeier verkaufte an Züchter einen Jährlingsbull, für den der außerordentliche Preis von 800.000 Mark gezahlt wurde.

— Aus Berlin wird berichtet: Der in gewissen Kreisen gegen Rathenau herrschende Haß äußert sich auch in unerhörten Rohheitsakten gegen die hochbetagte Mutter des Ermordeten, die mit einer Flut wilder Schmähbriefe überflutet wird. Weiter haben eine ganze Anzahl dieser Menschen die greise Frau unter falschen Vorpiegelungen wiederholt an das Telefon bitten lassen, um ihr dann die wüsten Beschimpfungen ins Gesicht zu schleudern. Die Reichspost hat Vorkehrungen getroffen, daß sich derartige skandalöse Vorgänge nicht wiederholen.

— Reichsdeutsche Banken unterbreiten einen Vorschlag, aus Sparparnis die Pfennigrechnung im Bankwesen abzuschaffen, weil Beträge unter einer Mark zu einer bedeutungslosen Borteinheit geworden sind.

— Von einer Hindenburg-Neise nach Ostpreußen berichtet die „Königsberger Allgemeine Zeitung“, daß Hindenburg bei einer „internen Tafel“, die der Verein der ehemali-

gen 147er seinem Ehrenvorsitzenden Hindenburg gab, „mehreren Kameraden, die sich um das Kriegervereinswesen besonders verdient gemacht haben“, die ihnen vom Stiffhäuserbund verliehenen Auszeichnungen verteilte. Der Stiffhäuserbund ist die Zentralorganisation der Kriegsveterane. Durch die Verfassung ist das Ordenswesen abgeschafft.

— In der Nachbargemeinde von Bochum, in Harpen, drangen nachts unbekannte Täter ein. Sie zerschlugen ein aus dem Jahre 1632 stammendes Altarbild, beschädigten die mit einem Deckel aus Delbaumholz umschlossene Bibel, die sie in das Kirchenschiff warfen, und beschmutzten die Kirche in der unflätigsten Weise. In der Sakristei wurden alle Schränke durchwühlt; gestohlen wurde nichts.

— Ueber den Selbstmord der Mörder Rathenaus wird aus Halle berichtet: Die von den Behörden als Mörder des Auswärtigen Ministers gefundene Hermann Fischer und Erwin Kern erschossen sich im Turm der Burg Saaleck, als die Polizei ihren Schlupfwinkel umzingelt hatte und jedes Entkommen unmöglich war. Die Weiden wurden tot mit Schüssen im Kopf gefunden, nachdem die Polizei mit Netzen die schwere Tür eingeschlagen und sich Eingang zum Turm verschafft hatten. Die beiden trugen noch dieselbe Kleidung, die in den gegen sie erlassenen Haftbefehlen beschrieben war. Das Versteck der Flüchtlinge war entdeckt worden, nachdem zwei Touristen am Sonntag abend in Halle erzählt hatten, daß sie auf der Burg ein Licht gesehen hatten. Dies fiel der Polizei auf, weil es bekannt war, daß der Besitzer der Burg, ein Schriftsteller namens Dr. Stein, abwesend war.

Eine polizeiliche Untersuchung folgte, doch war es notwendig, zuerst Verstärkungen heranzuziehen, ehe man sich Zutritt erzwingen konnte. Inzwischen erschienen die beiden auf dem Turm und brachten Sockrufe auf Hauptmann Ehrhardt, den bekannten Führer des reaktionären Erhardt-Bataillons, aus. Rathenau wurde am 24. Juni ermordet und es wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Die Polizei kündigte später an, daß drei Personen, Fischer, Kern und Ernst Werner Lechow in erster Linie für den Tod des Ministers verantwortlich sind. Lechow, der Student und 24 Jahre alt ist, wurde am 28. Juni in der Nähe von

Frankfurt a. d. Oder verhaftet. Er soll der Lenker des Autos gewesen sein, in welchem die Mörder saßen, als sie das Attentat begingen.

— Das „Berliner Tageblatt“ erfährt aus Stettin, daß die Unficherheit auf dem Lande in Pommern immer mehr zunehme. Innerhalb der letzten drei Tage sind dort nicht weniger als fünf Morde ausgeführt worden. In der vergangenen Nacht wurde die beim Bahnhofswirt in Karfbaum beschäftigte Wirtschafterin von Bettlern in weiblicher Kleidung, die um Essen baten, angegriffen. Der Bahnhofswirt Orban wurde ebenfalls verwundet. Trotz der Verletzung flüchtete die Wirtschafterin und holte Hilfe herbei. Die Räuber waren aber inzwischen verschwunden.

— Von Katarich untergraben. Herr Fred Kocher von Monticello, Wis., schreibt: „Meine Gesundheit war vollständig von Katarich untergraben. Nach längerem Gebrauch von Norton's Alpenkräuter fühle ich mich jetzt wie ein neues Wesen.“ Für Erhaltung, Düsten und Katarich kennen wir nichts Besseres, als dieses berühmte Kräuterheilmittel. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert von Dr. Peter Wahney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

— Vor einigen Jahren heiratete ein junger Mann, der sich Robert Huber nannte und an der Münchener Universität studierte, in eine angesehenere und vermögendere Münchener Familie. Bald darauf starben sein Schwiegervater, seine Schwiegermutter und eine Schwägerin unter verdächtigen Umständen zur gleichen Zeit an Rotlauf. Da man schon damals einen Mord durch vorsätzliche Infektion argwöhnte, wurde gegen den jungen Chemiker eine Untersuchung eingeleitet, die jedoch mangels Beweisen ergebnislos verlief. Dieser Tage unternahm Huber mit einem befreundeten Fabrikbesitzer und dessen Gattin eine Automobilfahrt an einen der bayerischen Seen. Dort bereitete Huber eine Bowle, nach deren Genuß das Ehepaar bemühtlos wurde und schwer krank in ein Krankenhaus geschafft werden mußte. Als der Fabrikbesitzer dort wieder zu sich kam, stellte er fest, daß die Zuvulsen seiner Frau im Wert von einer Million Mark fehlten. Da nach Lage der Dinge nur Huber als Dieb in Frage kommen konnte, wurde er verhaftet und hat den Diebstahl auch eingestanden. Darüber hinaus kauft jetzt gegen ihn eine Untersuchung wegen Mordes.

— Die Berliner „Tägliche Rundschau“ meldet: „Zum ersten Male seit Bestehen des Johanniterordens fand der Ritterschlag in der Friedenskirche zu Potsdam statt. Ueber 150 Ritter wurden zum Ritter geschlagen. Die Einfahrt der neuen Ritter erfolgte gegen 10 Uhr von der Hohenzollernstraße aus. Im Friedenshaus versammelten sich die Ritter zum Empfang der Ordensmantele. Darauf gingen sie unter Glockengeläut den Friedensgang zur Kirche, voran der greise Feldmarschall v. Hindenburg, in der Hand das große Schwert der Johanniter. Hinter ihm Prinz Eitel Friedrich im wallenden Johannitermantel, den mehrere Pagen trugen. Sämtliche in Potsdam anwesenden Prinzen und Prinzessinnen wohnten der Feier bei. In der Kirche, die ohne jeden Schmuck ist, wurden die Ritter von dem Berliner Kosleichen Bläserchor empfangen. Die Festrede hielt Hofprediger Dr. Vogel. Er legte der Rede die Worte des Schutzpatrons Johannes 3, Vers 30, zugrunde: Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen. Prinz Eitel Friedrich vollzog darauf den Ritterschlag.“

— In Berlin ist der Hofzahnarzt Dr. Heydenhaus freiwillig aus dem Leben geschieden. Wegen ihn war von einem zahnärztlichen Verein ein ehrengerichtliches Verfahren eingeleitet worden. Die Grundlage hierzu bildete, wie die „Senaische Zeitung“ schreibt, eine vertrauliche Auskunft, welche Dr. H. auf eine vertrauliche Anfrage der medizinischen Fakultät der Universität Jena wegen Befragung eines Lehrstuhles nach bestem Wissen und Gewissen erteilt hatte. Merkwürdigerweise kam diese vertrauliche Auskunft zur Kenntnis des in Frage stehenden.

Lots for Your Money Should Not Tempt You USE CALUMET

The Economy BAKING POWDER That's What Millions of Housewives Do



BEST BY TEST

—They know that Good Baking Powder can't be sold for less; that "More for the Money" means bake-day failures, waste of time and money; that Calumet means economy.

The World's Greatest Baking Powder

Im Laufe des Verfahrens wurde außerdem die vertrauliche Auskunft vom damaligen Dekan der medizinischen Fakultät dem Vorliegenden des Ehrengerichts ausgehändigt. Durch die 1 1/2-jährige Dauer dieses Verfahrens wurden Dr. Heydenhaus' Nerven derart erschüttert, daß er trotz eines günstigen Abchlusses noch nach der Waffe griff.

— In Bayern ist das Studium der englischen Sprache in den Mittelschulen obligatorisch gemacht worden, und es bleibt den Schülern, resp. deren Eltern oder Vormündern überlassen, ob sie Französisch lernen wollen oder nicht. Bisher war das Französische obligatorisch. Man ist der Ansicht, daß das Englische heutzutage einen bedeutend höheren Kultur- und praktischen Wert besitzt als das Französische.

— Prof. Albert Einstein hat einen angekündigten Vortrag in Leipzig nicht gehalten, weil er, wie er in seinem Abgabebrief schreibt, Drohbriefe erhalten hat aus derselben Gruppe, welcher die Verantwortlichkeit für die Ermordung Rathenaus zugeschrieben wird.

Man kann nicht arbeiten.

Alles Versuchen nützt nichts—man muß es schließlich aufgeben, wenn man beständigen dumpfen Schmerz oder plötzliches heftiges Reißen im Rücken hat. Befreien Sie sich davon. Versuchen Sie Doans Nierenpillen. Ihre Nachbarn empfehlen dieselben; erkundigen Sie sich! — Harry Goldenbagen, Schreiner, 301 Seguin St., Neu-Braunfels, sagt: „Ich hatte ich beständigen Rückenschmerz, bis ich Doans Nierenpillen in Richters Apotheke kaufte. Manchmal war es so schlimm, daß ich kaum arbeiten konnte; versuchte ich es dennoch, so litt ich große Schmerzen. Hüfte ich mich, um etwas aufzuheben, so schloß ein scharfer Schmerz mir durch den Rücken und nahm mir alle Kraft. Ich las von Doans Nierenpillen in Doans Directory und war überzeugt, daß die Medizin auf meinen Fall paßte. Ich irrte mich nicht, denn eine einzige Schachtel kurierte mich. Die Schwäche und alle Schmerzen verließen mich. Das Leiden ist in den letzten drei Jahren nicht wiedergekommen.“

Herr Goldenbagen gab obiges Zeugnis am 10. Juni 1915, und am 7. Juni 1919 sagte er: „Es war eine Zeit vor einigen Jahren, wo ich dachte, ich könnte nie wieder in meinem Garten arbeiten. Das war, ehe ich von Doans Nierenpillen gehört hatte, aber heute bin ich ein gesunder Mann mit kräftigem Rücken, und das verdanke ich Doans Nierenpillen.“ Adv. 45. 3

Männer verlangt

International & Great Northern Bahn

JAMES A. BAKER, Receiver.

Junge Männer im Alter von 16 bis 25 Jahren werden als Lehrlinge und Gehilfen für Maschinisten, Boilermakers, Schmiede, Flechtarbeiter und Waggonausbesserer in den Werkstätten angestellt in Stellen, die von den Leuten, verlassen worden sind, welche gegen die Entschädigung der Ver. Staaten-Eisenbahn-Arbeitsbehörde streiten.

Die Arbeitsbehörde erklärt in einem am 3. Juli 1922 angenommenen Beschluß, daß die in unseren Dienst tretenden Männer „innerhalb ihrer Rechte handeln, wenn sie solche Anstellung annehmen; daß sie nicht Streikbrecher sind, welche Arbeitern die willkürlichen Bestimmungen eines Arbeitgebers anzubürden suchen; daß sie das moralische sowohl wie das gesetzliche Recht haben, in solchen Dienst des amerikanischen Publikums zu treten, um die Unterbrechung unentbehrlichen Eisenbahntransportdienstes zu verhindern; und daß sie zu dem Schutze jeder Abteilung und jedes Zweiges der Staats- und Bundesregierung berechtigt sind.“

Die Löhne sind die von der Ver. Staaten-Eisenbahn-Arbeitsbehörde festgesetzten und rangieren von 27 Cents bis 57 Cents die Stunde. Schnelle Beförderung für intelligente Männer, welche beim Erlernen von Handwerker-Arbeit Geschick zeigen.

Man wende sich per Telegramm oder brieflich an

J. P. Roquemore, Palestine, Texas.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Emil Heinen, Präsident	Beamte	Gilbert D. Reinarz, Kassierer
Gus. Reinarz, Vice-Präsident		Fred Lausch, Hilfskassierer
R. B. Richter, Vice-Präsident		
Otto Bodemann	Direktoren	Gust. Reinarz
Louis Forshage	Alb. Nowotny	E. R. Stein
Emil Heinen	Alfred R. Rothe	Aug. Timmermann jr.
	R. B. Richter	Fred Lausch
	Ed. Rohde	

B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Neu - Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunfelser Zeitung Pub. Co

10. August 1922.

G. F. Rhein, Redakteur.

G. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die Neu - Braunfelser Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung...

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Kandidaten-Anzeigen

Der Stichwahl (Run-off Primary) am 26. August unterworfen. Für Kongreß, 14. District: Harry Herzberg

Bei der November Wahl. Für das Distriktsamt des 22. Gerichtsbezirks: Fred L. Blundell

Comal County.

Für Sheriff und Steuereinsamler: P. Rowotny Jr. (Wiederwahl)

Für County Clerk: Robert Lutz

Für County-Schafmeister: Alfred L. Weidner

Für County-Schafmeister: Albert Rowotny (Wiederwahl)

Für County-Richter: Karl Koepfer (Wiederwahl)

Für County - Assessor: Alfred N. Nothe (Wiederwahl)

Für District-Clerk: G. B. Rice

Für Commissioner Precinct No. 1: Wm. Stratemann (Wiederwahl)

Für Commissioner Precinct No. 2: Albert Triefsch (Wiederwahl)

Für Commissioner Precinct No. 3: Alfred Gatz (Wiederwahl)

Für Commissioner, Precinct No. 4: Albert Wittenborn

Gus. Krause (Wiederwahl)

Für Friedensrichter, Precinct No. 1: Emil Voelker (Wiederwahl)

Guanabalupe County

Für Commissioner Precinct No. 3, Guanabalupe County, bei der November - Wahl: Heinrich Buchs

Für County-Schafmeister: Hugo Starke (Wiederwahl)

Editorielles.

Wählen ist nicht allein ein Recht, sondern auch eine Pflicht.

Man sollte gehen und stimmen — auch wenn man sich dabei die Nase halten muß.

Wer nur für jemand stimmen will, dessen Ansichten in allen Punkten mit den feindlichen übereinstimmen, kann schließlich nur für sich selbst stimmen.

Ja, ja, ja — Der Sommer, der ist da!

Zwillingsjungen sind weit hinten im Weltraum entdeckt worden. Seien wir froh, daß unsere Sonne kein Zwilling ist. Eine von der Sorte ist gerade genug für Texas.

Nur immer Geduld! Das Unvollkommene kann nicht mit landwirtschaftlicher Blödsinnigkeit zur Vollkommenheit emporlaufen.

Es gibt auch politisches „Annonenfutter“ und die Bemühungen, solches zu schaffen, hören nie auf.

Wer sich zur politischen Null herabdrängen läßt, muß gewärtigen, daß eine Ziffer vor ihn gestellt wird, die ihm nicht gefallen kann.

Auch wir sind für den Schutz der Frauen, sehen jedoch nicht ein, daß man deshalb das Gesicht verstopfen und sich in ein Bettuch einwickeln muß.

Wenn noch mehr Gesetze gemacht werden sollen — warum es dann nicht einmal mit einem Gesetz gegen tödliche Gesetzgebung versuchen?

Eine Hauptstütze des Vorurteils gegen die deutsche Sprache sind die deutschen amerikanisch-freistündigen Propagandisten hierzulande.

Vielleicht ist es für einige Kandidaten ein Trost, daß die Stimmenmehrheit, mit welcher sie geschlagen wurden, eine so außerordentlich große war.

Feinde kann man am besten vernichten, indem man sie in Freunde verwandelt. Aber wie viele Gelegenheiten dieser Art bleiben unbemüht!

Die Stichwahl (Run-off Primary) am 26. August.

In der Stichwahl am 26. August wird über folgende Kandidaten abgestimmt:

Bundes Senator: Carle V. Mayfield und James E. Ferguson.

Lieutenant Governor: Willie Mayfield jr. und T. B. Davidson.

Staats-Schafmeister: George G. Garrett und C. B. Terrell.

Staats - Schulfürsorge: Ed. M. Bentley und S. R. R. Marrs.

Zu 14. Kongreßbezirk, zu welchem die Counties Comal, Guadalupe, Bexar, Blanco, Kendall, San Patricio, Karnes, Wilson, Kinney u. Bee gehören, wird außerdem über die Kongreßkandidaten John S. Cunningham und Harry Herzberg abgestimmt.

Die Namen der Sieger in dieser Stichwahl kommen auf's demokratische Novemberwahltridet, und das ist für das Bundes Senatorenamt und die verschiedenen Staatsämter unter den abzuwartenden Verhältnissen gleichbedeutend mit einer Erwählung. In bezug auf den Kongreßmann ist das selbe im Lichte der Vergangenheit in hohem Grade möglich.

Das Amt des Bundes Senators ist ein sehr wichtiges, und Charles A. Culbertson wird nicht leicht zu ersetzen sein. Carle V. Mayfield ist als Railroad Commissioner des Staates Texas mit den Verkehrs- und Frachtbeförderungswesen vertraut geworden und verspricht, dieser für das ganze Land so wichtigen Frage seine besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Neu - Braunfelser, die mit der Eisenbahnkommission zu tun hatten, als Mayfield Mitglied war, sind von ihm zuvorkommend und nett behandelt worden und sind daher jedesmal für seine Wiederwahl eingetreten. Mayfield ist Prohibitionist, und der Ku Klux Klan soll ihn seinen Mitgliedern zur Wahl empfohlen haben. Ob das ein Grund ist, unter den Umständen gegen ihn zu stimmen, muß jeder für sich selbst entscheiden.

Ex-Governor James E. Ferguson ist hinlänglich bekannt und der Umstand, daß er sich die Freundschaft so vieler Wähler zu erhalten gewußt hat, scheint auf eine ungewöhnlich starke Persönlichkeit hinzuweisen. Uns gefällt die Idee, die Fehler und Mißgriffe der Vergangenheit auf sich beruhen zu lassen und jemanden, der sich ehrlich emporarbeiten will, die Hand dazu darzubieten. Ferguson tritt für „Vier und leichte Weine“ ein und ist ein scharfer Gegner des Ku Klux Klan. Ob ihn das besonders befähigt, unsern Staat im Senat in Washington zu vertreten, muß ebenfalls dem Ermessen der Wählerschaft anheimgestellt werden. Jedenfalls macht es ihn vielen sympathisch.

Ferguson wird in der Stichwahl überraschend viele Stimmen bekommen und zwar besonders auch von früheren Gegnern und Prohibitionisten, welche die versuchte Beeinflussung unserer Wahlen durch maskierte Geheimgeldler entschieden mißbilligen.

Als Lieutenant Governor ist T. B. Davidson dem Col. Willie Mayfield jr. nach allem, was wir in Erfahrung bringen können, entschieden vorzuziehen. Davidson hat im Senat gedient und während wir wahrscheinlich mit einigen seiner Ansichten nicht übereinstimmen, soll er ein ehrenwerter, netter, fähiger Mann sein. Mayfield hat seine hohe Stimmzahl vielleicht deshalb erhalten, weil Carle V. Mayfield und Allison Mayfield in der Staatsverwaltung dem Namen einen guten Klang verliehen haben.

Willie Mayfield jr. gibt in Sousten ein sensationelles Ku Klux Klan-Matt heraus — was ihm vielleicht verziehen werden könnte, denn das Herausgeben einer Zeitung adelt den Menschen. Ein Teil von Willie Mayfield jr.'s Vergangenheit will uns jedoch gar nicht gefallen. Comal County hat in der Vorwahl am 22. Juli überwältigend für Willie Mayfield jr. gestimmt, und es ist, wie gesagt, edel, hilfreich und gut, die Sünden und Mißgriffe der Vergangenheit auf sich beruhen zu lassen und Streben zum Besseren anzuerkennen. Aber man braucht deswegen doch nicht zu viele hohe Ämter mit solchem Material zu besetzen.

Von den Bewerbern um das Staats-Schafmeisternamt ist C. B. Terrell der jetzige Inhaber; er hat das Amt erst kurze Zeit inne und hat es befriedigend verwaltet. Der Schriftleiter hat als Vorsitzender des Neu - Braunfelser Schulrats mit dem Staats-Schafmeisternamt zu tun und hat dort stets promptes und zuvorkommendes Entgegenkommen gefunden. Es ist kein Grund vorhanden, Terrell jetzt schon herauszustimmen.

Von den Kandidaten für das Schulfürsorgeamt ist E. M. Marrs in jeder Hinsicht befähigt und kann auf lange, erfolgreiche Tätigkeit als Schulfürsorge zurückblicken; er ist der Vater des tüchtigen Neu - Braunfelser Schulfürsorgenden R. S. Marrs und schon als Zeichen der Hochachtung für den Sohn hätte Neu - Braunfels und Comal County für ihn stimmen. Es ist ein Amt, in welchem Erfahrung wertvoll ist. Bentley ist vom Ku Klux Klan empfohlen — was jedenfalls seine Befähigung weder vergrößert, noch verkleinert — und ist noch jung, mit geringerer Erfahrung.

Diese Stichwahl ist wichtig — wichtiger als die Novemberwahl, denn es wird mehr darin entschieden. Comal County vergrößert seinen wirkamen politischen Einfluß, wenn es sich recht zahlreich beteiligt.

Lokales.

† Unser junger Freund Harold S. Henderson, zur Zeit Student der Geologie auf der Staatsuniversität, schied uns aus Chico, California, wo seine Klasse zur Zeit praktische Studien betreibt, eine schöne Ansichtskarte, die einen Ausbruch des Mount Lassen zeigt. Harold schreibt, daß seine Klasse von 8,000 Meilen bereits 4,500 zurückgelegt hat, noch das Yosemite - Tal und den Grand Canyon besuchen wird und am 1. September wieder in Austin eintreffen hofft.

† Ungefähr 500 Boy Scouts aus San Antonio sind mit ihren Scoutmeistern in Landau Park angelangt und beabsichtigen dort zehn Tage lang zu kempieren.

† Midding Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 20.10, Galveston 20%, Houston 20.30, Good ordinary 16.70 bis 17.35, middling fair 21.80 bis 23.35.

† Der Frauenverein der hiesigen deutsch - protestantischen Gemeinde plant am Donnerstag, den 7. September auf dem Kirchplatz einen Pazar abzuhalten und den Gewinn dem Drgel - Fond zuzuwenden. Bis dato beträgt derselbe \$1250. Aber eine Drgel, den jetzigen Verhältnissen entsprechend, verursacht eine Ausgabe von circa \$3000. Die Damen rechnen darum bei ihrem löblichen Unternehmen auf kräftige Unterstützung der vielen Mitglieder, Freunde und Gönner der Gemeinde.

† Ein mexikanischer Kenter auf Alvin Wetmore's Farm brachte am Dienstag den ersten Ballen nach der Farmers Union Gin bei der Guanabalupe Brücke.

After Maß gemachte Männerkleidung. Wir möchten hiermit bekanntmachen daß die International All Wool Line für den Herbst angekommen ist — vollständige Muster der neuesten Modelle und Stoffe zu erstaunlich niedrigen Preisen. Sprechen Sie vor und sehen Sie sich diese Muster an. Eiband & Fischer

† Geschäfte Besucher der Neu-Braunfelser Zeitung waren: Walter Wiedner, Prof. S. Meyer, Frl. Lillie Durst, Gilbert Reinartz, S. F. Meyer, Emil Rabe, Frl. Seefast, Alb. Rabe, Herrn. Ludwig, Hugo Rohde, Major Ransfopher, Aug. Triefsch, Sillmar Glenevinkel, Chas. Trapp, Otto Dreibrodt, James V. Slapden, — Goldstein, Louis S. Scholl, Dr. R. S. Beattie, Simon Laubach jr., Gustav Schulz, Hugo Starke, Richard Pohle, Bruno Pape, Chas. Pape, Dan Schwab, Bruno Voigt, Curt Limmar, Chas. Thiele und Frau, Anton Hennrich, D. A. Gruene, Ed. Rohde, Peter Kneupper, H. B. Ruhn, Lea Beaty, Fred Pfeuffer, Dan Nech, Alfred Benel, John Midefch, Mfr. Wardward, Frl. Rice und Bruder und viele Andere.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Tochter und Schwester Frau Lydia Henriette Kofale Katt, geb. Wiedner, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und dem Cibolo Frauenverein für die der Verstorbenen erwiesenen Ehrungen, für das erhebende Grablied, Herrn Eduard Stapper für das Verlesen des Hermannsöhne-Rituals und den Herren Pastoren Knifer und Mornhinweg für ihre tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester Frau Anna Pape, geb. Daum, ihre Teilnahme und freundliche Hilfe erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Herrn Postor Mornhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung. Die Unterzeichnete bekennigt hiermit dankend, vom Neu-Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode des Herrn Nikolaus Wanger fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben. Frau Amalia Thiele, Testamentvollstreckerin.

Billig zu verkaufen. Meine Farm 3 Meilen von Neu-Braunfels an Marion Road, 143 Aker, 120 in Kultur; großes neues Wohnhaus, 2 große Scheunen und mehrere Nebengebäude; 2 große gerabene Zisternen. Peter Kneupper, Neu-Braunfels. 46 5

Beste Schmuckachen seit 1884. Roth's an der Plaza. Augen untersucht, Brillen angepaßt, Uhren und Schmuckachen repariert.

Drei Köstet Sie keinen Cent Drei. Gegen Einendung Ihres Namens und Ihrer Adresse empfangen Sie Kostenlos einen nützlichen Artikel bei umgehender Post. Name: Straße: Post - Office: Staat: Adressieren Sie Ihren Brief an Paul W. Minnick, 280 Madison Avenue, New York City.

Plaza Cleaning and Pressing Parlor. Anzüge gereinigt und gepreßt für 75 cts. Alle Arbeit abgeholt und abgeliefert. Telephone 320. Unsere Arbeit ist strikt garantiert. Arbeit für Damen eine Spezialität. Für niedrige Preise, Telephone 320. Bei einen Anzug reinigen läßt und diese Anzeige ausschneidet und mitbringt, erhält 25 cts. gutgeschrieben. Erwin S. Schaefer, Eigentümer.

Sichere Geld-Anlage. Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei Repräsentiert J. L. Arlitt, Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas. Adolf Stein, Neu-Braunfels, Texas.

Blinn Memorial College. bietet strebsamen jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit sich gründliche Schulkenntnisse anzueignen, sich für das Lehramt, die Geschäftswelt oder höhere Schulen vorzubereiten. Nähere Auskunft erteilt J. L. Ren, Präsident, Brenham, Texas.

Bekanntmachung. Alle Personen, welche Uhren oder andere Artikel zur Reparatur bei dem verstorbenen Joseph Schay gekauft haben, werden ersucht, für dieselben am 15. August 1922 in dem alten Schay'schen Geschäftslotal im Klappenbach Gebäude an der Sequin-Strasse, Neu-Braunfels, Texas, vorzusprechen. Ed. Kohde, Administrator.

Kodal Exchange. Wir nehmen gebrauchte Kodaks in Zahlung und Umtausch, für neu e Captman Kodaks. Kaufen und verkaufen gebrauchte und neue Kodaks in allen Größen. Reparaturen sorgfältig ausgeführt. Kodal Finishing Dept. u. Portrait Work. F. Mueller's Studio, Neu - Braunfels, Texas. 46 32R

General - Versammlung. Die jährliche Generalversammlung des Gegenseitigen Unterstützungsvereins gegen Feuerschaden für Farm - Produkte (Futterstoffe) findet Samstag, den 19. August nachmittags 2 Uhr im Courtthouse zu Neu-Braunfels statt. Alle Mitglieder sind dringend ersucht zu erscheinen. August Triefsch, Sekretär.

Lokales.

Als neue Mitglieder in den Neu-Braunfeller Gegenfeitigen Unterstützungsverein wurden aufgenommen: Frau Frieda Gold, Edwin S. Gold, Louis C. Heinemeyer, Nellie Schlichting, Frau Hulda Kuehn, Frau Sophie Feldkamp, Frau Ella Ströhmer, Frau Paula Starke, Frau Baleska Hagemann und Albert Ruff.

Wie aus der Kandidatenanzeige an anderer Stelle ersichtlich, ist Herr Hugo Starke Kandidat für die Wiederwahl als Schatzmeister von Guadalupe County und würde es sehr schätzen, wenn die vielen Leser und Leserinnen der „Neu-Braunfeller Zeitung“ in dem genannten County ihn im November mit ihren Stimmen beehren würden. Herr Starke hat das Amt in vollkommen befriedigender Weise verwaltet und wird, wenn wiedergewählt, auch weiterhin bestrebt sein, durch gewissenhafte, genaue Pflüchterfüllung das in ihm gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Beim Fischen in der Guadalupe auf der Ranch des Herrn Gustav Krause bei Hancock wurde Marcello de Luna von einer Stupferfischunge gebissen. Luna wurde nach Neu-Braunfels gebracht und ist außer Gefahr.

Nächsten Sonntag findet zur üblichen Zeit die Sitzung des „Leutonia Farmervereins“ statt. In dem in dieser Versammlung über die endgültige Fassung des Zeitprogrammes für die projektierte „Fair“, die Zusammenstellung der Preislisten, die Anstellung von Nachtwachen und über andere vorliegende Fragen entschieden werden muß, ist eine extra rege Beteiligung der Mitglieder sehr erwünscht. Die Vorsitzenden der verschiedenen Abteilungen sollten vorbereiten sein, durch kurze Berichte den Berdegang des Unternehmens zur Kenntnis der Versammlung zu bringen.

Vor einigen Wochen brachte die „Neu-Braunfeller Zeitung“ eine Notiz über eine riesige Zypresse in dem mexikanischen Dorfe Santa Maria del Tule in der Nähe von Durango. Herr Gustav Schulz teilt uns mit, daß er dort gewesen ist und den Baum, welcher für einen der ältesten Bäume der Welt gehalten wird, selbst gesehen hat; es war während eines von den Eingeborenen veranstalteten Nationalfestes. In dem Schatten der Zypresse, deren Stamm 114 Fuß im Umfang mißt, fanden 85 Indianerpaare in ihrer nationalen Festtracht und zahlreiche Gäste Platz. Auf die sich weit hin erstreckende Aeste des Baumes konnte man mittels Leitern gelangen. Die untersten Aeste sind so breit wie ein Seitenweg; zwei Personen können darauf bequem nebeneinander gehen; auch sind Bänke zum Ausruhen auf diesen Aesten aufgestellt. Die Aeste weiter oben sind noch breit genug, daß ein Mann bequem darauf spazieren gehen kann; Herr Schulz war selbst oben. — Alexander Humboldt sah diese Zypresse im Jahre 1803 und schätzte ihr Alter damals auf 5000 bis 6000 Jahre; er schnitt in die Rinde eine kurze Inschrift ein, die zwar verblasst, aber doch noch deutlich sichtbar ist.

Während seines Besuches in der Zeitungs-office zeigte uns Herr Schulz einige Sträußchen Edelweiß, die ihm jemand aus der unter dem Namen „Dolomiten“ bekannten Tiroler Alpenregion zugesandt hatte.

Im Hause ihrer Tochter und ihres Schwiegerohnes Herrn und Frau Heinrich Kraft starb am Freitag um die Mittagsstunde Frau Anna Pape, geb. Baum. Die Dahingeschiedene wurde geboren am 5. Juli 1846 in Neu-Braunfels. Nachdem sie sich eine gebiegene Schulbildung angeeignet hatte und zur Jungfrau herangewachsen war, trat sie im Jahre 1864 mit ihrem im Jahre 1899 verstorbenen Gatten, Herrn Wilhelm Pape, in den Ehestand. Ein süßes Glück war ihr an der Seite ihres teuren Lebensgefährten erblickt. 10 Kinder waren der Ehe entsprossen, von denen eines im zarten Kindesalter, Herr Alfred Pape im Alter von 27 Jahren, und Frau Emma Friedebele im Alter von 34 Jahren starb. Zuerst wohnten die beiden Gatten nach ihrer Verheiratung etliche Jahre bei Goodwin, siedelten

sich dann aber in der Nähe von Fischers Store an, wo sie für viele Jahre wohnhaft waren, schöne Erfolge auf der Farm erzielten und allgemein geschätzt und beliebt waren. Seit 1905 wohnte die Verbliebene abwechselnd bei ihren Kindern und die letzten 3 Jahre bei Herrn und Frau Heinrich Kraft. Schon länger an den Gebrechen des Alters leidend, gefellte sich zu ihnen zuletzt noch ein Lungenleiden, welches trotz treuester Pflege ihr Ende herbeiführte im Alter von 76 Jahren und 29 Tagen. Die trauernden Hinterbliebenen sind: 4 Söhne, die Herren Charles, Hugo, Emil und Bruno Pape, 3 Töchter: Frau Minna Kraft, Frau Mary Alves und Frau Anna Schubert, 3 Schwiegersöhne, 4 Schwiegerkinder, 32 Enkel, 17 Urenkel, 1 Bruder, Herr Adam Baum, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung der teuren Verstorbenen fand am Samstag, den 5. August, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comhaltstädter Friedhofe statt. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier. Als Ehrenbahrtäger fungierten die Herren Hrn. Schubert, Aug. Gaster, John Widisch, Wm. Söke, Rud. Heidrich und Louis Kraft. Die aktiven Bahrtäger waren die Herren Hrn. Kraft Sr., Ed. Kraft, Alb. Schubert, Ernst Peal, Fred Klöpper und Wm. Hovestadt.

Der „Gonzales Inquirer“ schreibt: „Unsere Guadalupe ist der schönste Strom in Texas. Die natürliche Wasserkraft desselben ist immens und ist durch die Einrichtung von Dämmen nutzbar gemacht worden. Bisherige Woche wurde der Damm der „Planters and Merchants Mills“ bei Neu-Braunfels vollendet. Die mittels dieses Damms erzielte Kraft wird zum Betrieb einer Ginghamfabrik verwendet werden, welche jetzt gebaut wird. Wir hoffen, daß die Zeit nicht mehr fern liegt, in welcher die große Wasserkraft, die hier unbenutzt gelassen wird, ebenfalls zum Betrieb von Mühlen und Fabriken verwendet wird.“

Die Kosten der öffentlichen Arbeiten, die augenblicklich in Neu-Braunfels im Gange sind, werden auf \$300,000 geschätzt; darunter befinden sich das neue Standrohr, welches \$35,000 kostet; eine neue Brücke über den Comal, \$45,000; Straßenpflasterung und Entwässerung, \$120,000. Von der Pflasterung in der Seguin- und San Antonio Straße bezahlten Eigentümer der anstehenden Grundstücke zwei Drittel der Kosten; das übrige Drittel wird von der Stadt bezahlt. Comal County baut den „Highway“ nach der Grenze von Blanco County; die Kosten betragen ungefähr \$100,000.

Die demokratische Konvention dieses Kongreßbezirks findet am 12. September in Neu-Braunfels statt. So wurde in der Versammlung des Distrikt-Comites am Dienstag in Boerne beschloffen. San Antonio und Corpus Christi reflektierten auf diese Konvention, doch gelang es der Veredelmtheit unseres Handelskammersekretärs Louis H. Scholl, dieselbe für Neu-Braunfels zu gewinnen.

Der Staaten-Fischerei-Kommissionär Henry O'Malley, Deputy Commissioner Leach, Kongreßmann S. M. Wurzbach, Captain Mark Riley, Superintendent der Fischzuchtanstalt in San Marcos, Deputy State Fish and Game Commissioner G. A. McLaughton von San Marcos, und Carl C. Wurzbach und Col. J. A. Chapa von San Antonio waren am Samstag in Neu-Braunfels und beschäftigten das bereits früher für eine Fischzuchtanstalt vorgeschlagene städtische Grundstück in der Nähe der Wasserwerke-Kraftstation. Herr O'Malley fand den Platz für äußerst gut geeignet für den genannten Zweck und traf Vereinbarungen mit der Stadtbehörde, welche eine sofortige Ausführung des Planes anbahnen. „Wir brachten einen sehr angenehmen und nützlichen Tag bei Herr O'Malley, und ich werde empfehlen, daß dort eine Zweigstation der San Marcoser Fischzuchtanstalt eingerichtet werde. Ich glaube, daß das Handelsdepartement die nötigen Geldmittel ohne Verzug bewilligen wird und erwarte, daß die Fischzuchtanstalt im September im Betrieb

sein wird. Ein Uebereinkommen wurde mit Bürgermeister Blumberg getroffen, alle in solchen Fällen nötigen Vorschriften einzuhalten und es wird kein Hindernis mehr vorhanden sein, sobald die nötigen Anweisungen aus Washington eintreffen. Ich erwarte keine ungewöhnliche Verzögerung und glaube, daß die Neu-Braunfeller Anlage bis zum nächsten Frühjahr schon eine beachtenswerte Leistungsfähigkeit entwickeln wird.“

Major S. M. Hanfopher war so freundlich, den Schriftleiter am Samstag Morgen dem Schreibtisch wegzuholen und ihm die Fortschritte zu zeigen, welche an der Million-Dollars-Anlage der „Planters & Merchants Mills“ zu verzeichnen sind. Das Wasser lief über den jetzt fertigen Damm, hinter welchem ein prächtiger See aufgefüllt ist; am oberen Teil der Kraftstation wird fleißig gearbeitet; mit dem Nivelieren und den Ausgrabungen für die Gingham-Fabrik ist begonnen worden. Alles sieht gut aus, und ein schönerer Platz für eine solche Anlage hätte gewiß nicht gefunden werden können. Der wundervolle See mit seinem klaren blauen Wasser bietet großartige Gelegenheiten dar für die Einrichtung von Vergnügungspätzen, Sommerlagern und dergleichen. Süßliche Wohnhäuser mit blühenden Blumengärten befinden sich schon in der Umgebung und voraussichtlich wird dort in nächster Zeit ein Vorort emporblühen, der unserem Alt-Neu-Braunfels in landschaftlicher und jeder anderen Beziehung vollkommen gleichsteht.

In der jährlichen Generalsammlung des Deutsch-Römisch-katholischen Staatsverbandes zu Sthiner wurde Herr Wm. Kähler von Neu-Braunfels zum Vizepräsidenten der Sterbekassenkommission der genannten Vereinigung gewählt.

Herbst-Kleidung — die wohlbekanntesten Sorten „Society und Schloß Bros.“ Sendungen kommen jetzt an. Versehen Sie nicht, ehe Sie einen Herbstanzug kaufen, sich diese Anzüge anzusehen; möglicherweise die größte Auswahl in Bezug auf Stylen und Patterns, die je hier gezeigt wurde — und ohne Zweifel die schönste. Wir laden Sie besonders ein, sich von uns diese Anzüge zeigen zu lassen.

Giband & Fischer.

Unser Käufern-Versuch wird durch den ganzen Monat August fortgesetzt. Viele Bargains in zeitgemäßen Waren.

Herbst-Kleidung — die wohlbekanntesten Sorten „Society und Schloß Bros.“

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Gatten Herrn Adolph Hinmann in derselben Weise weiterführen werde. Achtungsvoll,
45 4
Fran Adolph Hinmann.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidmeyer Co. ff

Lawmowers werden scharf gemacht, Rubber Tires ausgezogen, auch an Babywagen, bei
ff
J. Schwandt.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen zu reduzierten Preisen. bei Wm. Tays. ff

Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassungen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Samstag, den 19. August im Prinz Solms Hotel sein.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidmeyer Co. ff

Schuhe abgeholt und abgeliefert. Gute Bedienung und Qualität von Reparaturarbeit garantiert. Telephon 320.
ff
J. M. Weinhauser.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen zu reduzierten Preisen, bei Wm. Tays. ff

Für Geflügel - ungeziefer welches Blut saugt, wie Blue Bugs, Milben, Flöhe und Kospfläuse, füttere man den Hühnern einfach Martin's Insectumne. Garantiert von Giband & Fischer. 39 8

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidmeyer Co. ff

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays.

Besondere Reduktionen

Bade-Anzügen, Gürteln, Kappen und Schuhen

Bade-Kleidung höchster Qualität

für Männer, Frauen und Kinder
zu außerordentlich niedrigen Preisen
Jacob Schmidt & Son
Das Heim von Hart Schaffner
& Mary Kleidung

Nachruf

an unseren Gatten und Vater
Herrn C. H. Harborth
Ruhe sanft und stiller Friede
Sei Dir beschieden in Deinem engen Grab;
Du gingst von uns, und Deinen Lieben,
Wir wissen, was wir an Dir verloren haben;
Wenn bitter Täuschung uns getroffen,
Wenn Gram und Schmerz unser Herz bewegt,
Bei Dir, Du treuer Gatte und Vater, konnten wir hoffen
Auf Trost und Liebe, die Du stets gepflegt.
Des Schattens fürsten kalte Hand
Niß Dich aus unsrer Wut fort,
Er frug nicht nach dem zarten Band,
Das uns verband in einem Wort.
Wahrheit hielt noch über diese
Stets bei Tag und Nacht
Die Wacht —
O, wie weh' ist uns im Herzen,
Weil Du geschieden
Von Deinen Lieben!
Wir sehen Dich auf Gottes Acker ruhen,
Doch Du wirst auferstehen
Und an Gottes Seite gehen.
Solde Engelsaugen weinen
Rasse Tränen auf Deinem Grab.
Es brach unser Herz;
Uns will es scheinen, als sanft
Mit Dir unser Glück hinab!
Und wenn sich unsre Augen leuchten
Des Abends spät, des Morgens früh,
Du bist ja zwar von uns geschieden,
Doch aus unsrer Herzen
Niemals!
Ruhe sanft, bis wir in jenen Söh'n
Wo nicht mehr Schmerzen und
Not und Jammer
Dir zur Seite geh'n,
Und wo uns der Tod nicht trennt,
Wie hier auf Erden,
Wo wir uns wiederseh'n,
Dort wird keine Träne mehr geweint!
Ruhe in Frieden!
Deine trauernde
Gattin und Kinder.



Excella Patterns

"The Patterns That Really Excel"
20c to 35c—None Higher

Autumn frocks that express originality and simplicity are included in the

Excella Patterns for September

which because of their careful and accurate designing are absolutely reliable. Each pattern is provided with special

Cutting and Construction Layouts

20 cents to 35 cents—None Higher

Gruene Brothers

Gruene, Texas

Lady Delia.
Detektivroman von Louis Tracy.
(Fortsetzung.)
Auf sein Klingeln öffnete eine hübsche Frau, deren Schönheit mit Jane Harding Brett vermuthen ließ, sie sei die Mutter des Mädchens.
„Ist Ihre Tochter zu Hause, Frau Harding?“ fragte er.
Verwundert starrte sie ihn an. „Meiner Frau!“ sagte sie kopfschüttelnd. „London ist ein kurioser Ort. Woher kennen Sie mich denn?“
„An der Ähnlichkeit mit Ihrer Tochter, für deren ältere Schwester man Sie halten könnte,“ erwiderte Brett mit dem ihm eigenen unwillkürlichen Lächeln.
„Meine Tochter ist aus,“ berichtete Frau Harding sichtlich erschrocken, „wird aber bald zurück sein.“
„Darf ich auf sie warten?“
„Gewiß,“ nickte die Frau, ihn in den Salon führend. Die kleine Erzjose muß eine hübsche Erbinhaft gemacht haben, dachte Brett, um so leben zu können, denn ihre Gage hätte doch kaum für die Miete einer solchen Wohnung gereicht. Daß sie aber mit ihrer Mutter lebte, sprach immerhin zu ihren Gunsten.
Da sich Frau Harding mit einer Küchentür zu ihm setzte, so knippte Brett ein Gespräch mit ihr an.
„Sind Sie schon lange in London?“ fragte er.
„Ungefähr zwei Monate,“ erwiderte sie. „Das heißt, seitdem meine Tochter sich in ihrem neuen Beruf so gut steht. Sie ist ein braves Mädchen!“
„So hat sie Erfolg auf der Bühne?“
„O ja. Sie verdient wöchentlich 6 Pfund, und vorige Woche hat sie auswärts gespielt und soviel eingenommen, daß sie mir ein neues Kleid kaufen wird.“
„Da sind Sie recht stolz auf ihre Tochter,“ bemerkte Brett lächelnd.
„Das will ich meinen,“ lautete die zufriedene Antwort der Mutter.
„Wünschte, ihr Bruder, der unter die Soldaten ging, hätte's halb soviel gebracht.“ Sie deutete dabei auf die Photographie eines Kavalleristen in Uniform, und Brett erhob sich, sie näher zu betrachten, innerlich verwundert, daß Frau Harding nichts von der Erbinhaft ihrer Tochter zu wissen schien, denn die Geschichte von der hohen Gage war doch nur eine falsche Vorspiegelung.
Neben dem Porträt des Sultans stand ein anderes Bild, Fräulein le Marchant in vollem Bühnenkostüm darstellend. Unten am Rand war die Widmung: „Von Ihrer treuen Marie le Marchant“ geschrieben.
Als Brett die Worte gelesen, unterdrückte er nur mit Mühe einen Ausruf der Überraschung. Die Handschrift auf der Photographie war genau wie diejenige der Lady Dyle!
Es dauerte eine Weile, bis sich der Advokat von seinem Erstaunen erholt hatte. Welch ein neues Rätsel stellte sich ihm da in den Weg!
„Ihre Tochter hat eine auffallend schöne Handschrift,“ wandte er sich zu Frau Harding.
„Ja, ja,“ nickte diese stolz, „hat's ganz allein gelernt —“ er sie zur Bühne ging. Ist eben ein geschicktes Mädchen und hat sich fortgebildet. Ich könnt' nicht so viel für ihre Erziehung ausgeben.“
„Wirklich, eine schöne Schrift!“ lobte Brett von neuem. „Habe selten eine bessere gesehen. Würde mich interessieren, noch etwas zu sehen, was Ihre Tochter geschrieben hat.“
„O, sie schreibt eben die Rolle der Ophelia im Hamlet ab. Sollten mal sehen, wie prachtvoll sie die spielt.“
Frau Harding reichte ihm ein Heft, auf dessen erster Seite der Name des unglücklichen Weibes stand, dessen Geschick schon Millionen zu Tränen gerührt hat.
Es sprang Brett sofort in die Augen, daß die letzten vier Buchstaben des Namens Ophelia die gleichen waren wie die im Vornamen Lady Dyles und wieder hätte er darauf schwören mögen, daß die Verfälscherin selbst das Wort geschrieben habe.
Er bewunderte die Fertigkeit der

jungen Schauspielerin, war aber seit entschlossen zu ergründen, warum sie sich die Handschrift ihrer ehemaligen Herrin so völlig angeeignet hatte.
Ein Geräusch an der Tür ließ ihn die Rolle rasch beiseite legen. Im nächsten Augenblick trat Fräulein le Marchant in ziemlich theatralisch aufgedeuteter Toilette ein. Sie erkannte Brett sofort und runzelte ärgerlich die Stirn, als die Mutter zu ihr sagte: „Der Herr ist soeben gekommen; er wollte Dich sprechen.“
„Schon gut, Mutter!“ erwiderte sie kurz. „Mach' den Tee zurecht, während ich mit ihm spreche. In zwei Minuten komme ich herüber.“
Frau Harding hatte sich kaum entfernt, als sich die junge Dame mit schlecht verheiltem Unmut zu Brett wandte: „Was wollen Sie jetzt wieder von mir, Mr. Brett?“
„Ich wünsche zu wissen, warum Sie gewagt haben im Namen Ihrer toten Herrin einen Brief an Sir Dyle zu schreiben?“
Er stellte die Frage so direkt, mit solcher Sicherheit im Ton, daß Fräulein le Marchant für einen Augenblick ihre feste Haltung verlor. Wie vom Blitz getroffen stand sie da. Erst nach einer Weile vermochte sie zu stammeln: „Ich — ich — weshalb fragen Sie?“
„Weil ich diesmal die Wahrheit wissen will.“ Klang es kalt drohend von seinen Lippen. „Sie spielen ein gefährliches Spiel.“
Unter dem Banne seines durchbohrenden Blickes wagte sie nicht zu leugnen, aber trotz ihrer Verwirrung entgegnete sie schnippisch: „Ich werde Ihnen nichts sagen. Gehen Sie fort.“
„Ich weiß, daß Sie eigenförmig sind,“ warnte Brett, „rate Ihnen jedoch, einen Rord nicht als eine Kleinigkeit zu betrachten. Aus welchem Grunde suchen Sie absichtlich Lady Dyles Tod geheim zu halten? Wenn Sie mir nicht antworten wollen, werden Sie es vor Gericht tun müssen.“
„Sie haben kein Recht hierherzukommen und mich zu quälen,“ grüllte das Mädchen.
„Ich will Sie ja gar nicht quälen,“ widersprach Brett, sondern Ihnen nur als Freund raten, der Behörde nicht Dinge vorzuenthalten, die dieselbe wissen muß.“
„Was zum Beispiel?“
„Die Ursache, weshalb Sie Sir Dyles Haus so plötzlich verließen, die Quelle, aus der Sie Ihr Geld erhalten, mit dem wahrscheinlich Ihr Schweigen erkaufte wird und schließlich den Beweggrund, Ihre Geschicklichkeit im Nachahmen der Handschrift Lady Dyles zu benutzen, um die falsche Nachricht zu verbreiten, sie lebe. Das alles muß die Polizei wissen und wenn Sie diese Auskunft verweigern, so machen Sie sich in hohem Grade verdächtig.“
„Ich mache mir nicht so viel daraus, Mr. Brett,“ erwiderte das Mädchen, hochrot vor Mergel, indem es mit den Fingerspitzen in die Luft schnippte. „Sie können tun und sagen, was Sie wollen, ich werde Ihnen nicht antworten.“
„Werden aber auch nicht leugnen, vorigen Sonnabend den Brief an Sir Dyle geschrieben zu haben?“ hielt Brett ihr entgegen.
„Ich möchte jetzt Tee trinken, Mr. Brett. Bedauere, daß ich Sie nicht dazu einladen kann,“ gab sie boshaft zurück.
„Ihre Redheit wird Ihnen nicht nützen,“ lautete die gelassene Antwort. „Sehen Sie, hier ist der Brief,“ er zog das Schriftstück hervor, „von Ihnen selbst geschrieben und zwar auf Papier, von dem Sie noch mehr hier haben.“
Der Schluß war kühn, aber er traf ins Ziel. Sie war einen Augenblick wie überwältigt von dieser melodramatischen Vorzeigung des Originals sowie von dem Hinweis auf die Existenz ähnlichen Briefpapiers in ihrem Besitz. Ihr störrisches Temperament kam ihr jedoch zur Hilfe.
„Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie mich jetzt in Ruhe ließen,“ sagte sie kurz.
Es blieb Brett nichts übrig, als ihrer Aufforderung Folge zu leisten und sich zu verabschieden. Immerhin war er mit dem Resultat seines Ver-

suches zufrieden, denn es unterlag für ihn jetzt keinem Zweifel mehr, daß die Erzjose nicht nur um den Tod ihrer Herrin wußte, sondern denselben aus unbekanntem Grund zu verheimlichen suchte. Das dieses Verstreben erst lange nach Lady Dyles Ableben zutage trat, erschien ihm ebenso fessam wie alle anderen Umstände des rätselhaften Dramas.
Von Bloomsbury begab sich Brett zu Sir Dyle, dem er seine Entdeckung mitteilte. Der Baron verhielt sich derselben gegenüber sehr feierlich. „Sie müssen sich irren, Reggie,“ sagte er kopfschüttelnd, „ich kenne die Handschrift meiner Frau zu genau.“
„Eine so getreue Nachahmung könnte aber selbst Sie täuschen,“ beharrte Brett. „Der Brief, den Sie erhalten haben, ist von Jane Harding geschrieben worden, davon habe ich mich überzeugt, sowohl durch den Vergleich der Handschriften als durch die Art und Weise, wie sie sich benahm. Nur eins ist mir noch nicht klar: das Motiv zu diesem Betrug.“
„Es ist eine wunderliche Geschichte,“ bemerkte Dyle verdrießlich. „Ich wünschte, sie wäre zu Ende.“
20. Kapitel.
Obgleich Sir Dyle sich weigerte, der Ansicht seines Freundes bezüglich Jane Harding beizustimmen, hielt dieser doch seine Entdeckung für zu wichtig, um sie nicht zur Kenntnis der Polizei zu bringen.
Er ließ sich Winter kommen, den die Mitteilung nicht wenig in Harmonie brachte. „Ich hatte schon längst vor, das Mädchen zu überwachen,“ sagte er, „es ist mir dann aber ganz entfallen.“
„Ich hab's ja auch nur zufällig herausgebracht,“ bemerkte Brett, „ich wollte sie eigentlich über die Lebensgewohnheiten der verstorbenen Lady befragen. Doch das ist mir mißglückt.“
„Nun, Sie haben immerhin etwas Wichtiges erfahren und den Plan eines Dritten durchkreuzt, der mich auch fast von der Spur abgebrächt hätte.“
„Wenn das Mädchen im Auftrag anderer handelt,“ entgegnete Brett nachdenklich, „so wird sie sich natürlich weigern, mir behilflich zu sein. Meine Unterredung mit ihr hat aber wenigstens einen befriedigenden Erfolg gehabt.“
„Welchen?“ fragte Winter gespannt.
„Die Personen, die Lady Dyles Tod verschuldet haben, wissen, daß wir die Sache nicht ruhen lassen, daß der Kreis, den die Untersuchung um sie zieht, immer enger wird. In einzelnen Fällen sind wir ihnen, glaube ich, sogar so nahe gekommen, daß sie es für nötig hielten, uns durch einen fähigen Handtrockner von der rechten Fährte abzulenken.“
„Darin mögen Sie recht haben,“ stimmte Winter bei. „Schade, daß ich nicht wußte, wann wir so nahe waren! Ich bin der ganzen Geschichte überdrüssig; jede neue Wendung vermehrt die Verwirrung.“
„Das finde ich nicht,“ widersprach Brett. „Je mehr Beweise wir sammeln, desto leichter wird es sein, sie schließlich zusammenzusetzen.“
„Aber nicht, wenn jeder Teil ein neues Rätsel in sich selbst ist,“ brummte Winter.
„Na, was hat Sie denn heute aus den Augen gebracht?“ fragte Brett verwundert.
„Frau Hillmer.“
„Was ist mit ihr?“
„Ich habe ihre Gesellschafterin gesprochen, weil ich glaubte, es sei doch gut, etwas Näheres über die Dame zu erfahren. Ich ging sehr vorsichtig zu Werke, doch leider konnte das Mädchen mir nicht viel berichten. Wie es scheint, hat Frau Hillmer jung geheiratet, sich dann von ihrem Mann, der sie schlecht behandelte, getrennt und ist zur Bühne gegangen. Vor einem Jahr ist Hillmer am Suizidwahnsinn gestorben, nachdem er sein ganzes, nicht unbedeutendes Vermögen durchgebracht hatte. Seiner geschiedenen Frau gab er keinen Heller. Vor drei Jahren bezog sie die Wohnung im Raleighhaus und hat seitdem in sehr behaglichen Verhältnissen gelebt.“
„Wodurch hat sie die Mittel dazu?“
„Sie verbraucht doch sicherlich 2000 Pfund jährlich.“

„Das eben konnte mir die Gesellschafterin nicht sagen. Ihre Herrin lebt sehr zurückgezogen, obgleich sie eine hübsche Frau ist. Sie empfing nie jemand — außer einem Herrn.“
„Ah!“
Winter lachte ingrimmig. „Mingt vielversprechend, eh? geht aber leider in Rauch auf.“
„Wie so?“
„Dieser Herr war ein gewisser Oberst Montgomery — ein alter Freund, obgleich erst in den Dreißigern. Er interessierte sich für alle Angelegenheiten der Frau Hillmer, legte Papiere für sie an und verkehrte häufig bei ihr. Niemand konnte ihnen aber etwas nachsagen. Er kam nur nachmittags und einige Male fuhr er mit ihr spazieren, doch stets in Begleitung der Gesellschafterin.“
„Weiter!“
„Da endigt die Geschichte. Der Oberst ist tot.“
„Tot?“
„Ja, das Mädchen weiß nicht wann und wie, aber eines Tages fand sie Frau Hillmer in Tränen aufgelöst, und als sie nach der Ursache fragte, erwiderte die Dame: „Ich habe meinen einzigen Freund verloren.“
„Doch nicht Oberst Montgomery?“
„Ja.“
„Erinnert sich das Mädchen nicht, wann dies geschah?“
„Nicht genau. Im Herbst oder vor Weihnachten. Doch ja — sie sagte mir, bald nach dem Tode des Obersten sei ein anderer Herr gekommen und mit ihrer Herrin in ein Restaurant speisen gegangen. Das müssen Sie gewesen sein, Mr. Brett.“
„Scheint so,“ nickte der Advokat, dessen Gedanken sich schon lebhaft mit dem toten Obersten beschäftigten. Hätte eine Frau wie Frau Hillmer einen treuen Freund verloren, der dem Bericht nach ihr Leben ausfüllte, so würde sie sicher Trauer angelegt haben. Ein merkwürdiges Zusammenreffen war es auch, daß sie den Obersten zur selben Zeit verlor, als Lady Delia verschwand. War es wirklich anzunehmen, daß sie mit dem Worte „verloren“ den Tod ihres Freundes bezeichnet hatte? Brett glaubte es nicht.
„Wir müssen diesen Montgomery finden,“ sagte er nach einer Pause.
„Ich finde?“ wiederholte Winter verdutzt.
„Ja. Der brave Oberst wandelt noch gerade so unter der Sonne umher wie Sie und ich.“
„Aber das Mädchen sagte doch —“
„Es gibt noch genug andere Arten, einen Freund zu verlieren, als durch den Tod. Gehen Sie mir mal die Armeeliste hinter Ihnen vom Regal her.“
Winter reichte ihm das Buch. „Da,“ dachte mir gleich,“ murmelte Brett halblaut, die List durchblätternd. „Oberst Montgomery gibt's nicht, Leutnants sind da und auch ein Generalmajor, aber nicht ein einziger Oberst. Winter, Sie haben sich wieder mal großartig geirrt.“
„Ich verstehe nicht —“ stotterte der Detektiv verlegen.
„Na ja — natürlich verstehen Sie nicht. Aber — geben Sie mal acht. Frau Hillmer verlor ihren Freund zur selben Zeit, als die Welt Lady Delia verlor. Finden Sie den ersten und Sie werden wissen, wo die letztere hingeraten ist.“
„Möchte wissen, ob Sie recht haben.“
„Ganz gewiß. Ich überlasse Ihnen diesen Teil der Untersuchung mit vollem Vertrauen. Vielleicht gelingt es Ihnen auch, den Rätsler der Köchin auszuforschen. Doch vergessen Sie nicht, mich von allem,

was Sie erfahren, in Kenntnis zu setzen.“
Sichtlich gehoben durch das ihm gespendete Vertrauen widmete sich Winter während der nächsten Tage seiner Aufgabe mit ganz besonderem Eifer, während Brett sich vorläufig untätig verhielt und es vermied, Frau Hillmer weiteren Fragen zu unterwerfen.
Die Folge war, daß Mensmore ihn gegen Ende der Woche aufsuchte. Er sah niedergeschlagen und melancholisch aus.
„Haben Sie Ihre Schwester bewegen, uns ins Vertrauen zu ziehen?“ fragte Brett, nachdem sie sich am Stamintfeuer niedergelassen hatten.
Mensmore verneinte. „Sie besteht mehr denn je auf ihrem Entschlus, sich allein für das Geschehene verantwortlich zu machen.“
„Und Sie stimmen ihr bei?“
„Ja,“ nickte Mensmore trübe. „Haben Sie Nachricht mit uns, es ist eine schwere Prüfung, die mich vollständig übermannt hat.“
(Fortsetzung folgt.)



Die Bahn zur Gesundheit
führt durch Chiropraktik. Lassen Sie uns Ihnen behilflich sein. Verscho-bene Rückenwirbel und gestemnte Nerven verursachen allerlei Krankheiten.
Chiropraktische Zurechtstellungen bringen normale Zustände. Wünschen Sie gesund zu werden, so sprechen Sie vor, und wir werden Ihnen diese neue wünderoolle Wissenschaft erklären.
Beratung und Analyse ist unentgeltlich.
Franz F. D. Hensch, D. C., Doktorin der Chiropraktik, Graduierte der Palmer Schule.
Sprechstunden: 9.30 — 12; 2—5 und 7—8.
736 Mill Str. Phone 143.

— D e r —
Comal Meat Market
1200 Union-Straße Comalstadt
Zufriedenheit garantiert. Freie Ablieferung.
Achtungsvoll,
Bruno Bettge, Manager.
Phone 336

Die herrlichen waldumsäumten Prärien von Südost-Texas
Mit einem durch die Golfströme gemilderten Sommerklima, weniger drückend als die Sommer in Illinois, Iowa oder Nebraska. Keine Winterstürme oder harter Frost.
WINNIE-HAMSHIRE, TEXAS,
ist ein wünschenswerter Platz zur Niederlassung. Auf der Santa Fe R. R. nur 20 und 25 Meilen von Beaumont mit über 40,000 Einwohnern. Hochwogendes Gras auf reichem Prairieboden ohne Steine oder Stumpfen günstig zur Weaderung für Weiden, Stroh und frische Kartoffeln, Peanut, Zuckerrohr und alle Arten Frucht-bäume, besonders Feigen und Trauben.
Reichlich gesundes Trinkwasser aus Brunnen von 30 Fuß Tiefe, 45—55 Zoll Regen, der sich über das ganze Jahr verteilt; keine Ueberschwemmungen aus den Flüssen. Die Preise für unbebautes Land von \$35—\$50 pro Acre zu leichtem Bedingungen in Strecken je nach Wunsch. Bierzig Acres genug für Jedermann.
Von alten Ansiedlern unterzeichnete Besätigungen und jede weitere Information auf Ersuchen an den Besitzer:
Theodore F. Koch, Riviera, Texas.

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer
THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunsfels
Kapital und Ueberschuß . \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
F. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, F. G. Henne, John Marbach.

Ouerjen Auto Co.
Gottl. Zipps Gebäude, Seguin-Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmiedele, Automobil-Zubehör.
Oscar und Harry Ouerjen,
Eigentümer.
Telephon 476.

Bauholz ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.
Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.
HENNE LUMBER CO.

Landwirtschaftliche Verhältnisse und Betriebsmethoden in Mexiko.

Aus dem „Nachrichtenblatt“ des deutschen Reichswanderungsamtes (Berlin) vom 15. Juni 1922.

(Fortsetzung.)

(Dieser Aufsatz ist dem Reichswanderungsamt von einem kurz nach dem Kriege nach dem Staate Michoacan, Mexiko ausgewanderten Deutschen zur Verfügung gestellt worden.)

So Maschinen vorhanden sind, geht die Ernte natürlich schnell von statten. Meist ist das aber nicht der Fall, und so muß denn der Weizen mit der Hand und der kleinen Sichel, die hier allein üblich ist, geschnitten werden. Man vergibt die Arbeit gewöhnlich auf „atarea“ (Akkord) und zahlt 1 bis zwei cts. für ein Bund, sobald ein Arbeiter je nach Leistung 1 Beso und mehr verdienen kann. Da der Weizen — wie schon erwähnt — meist dünn steht, so geht die Arbeit ziemlich rasch vorwärts, aber natürlich immer noch sehr langsam im Verhältnis zur Maschine.

Das Dreschen geschieht mit Maschinen, wo solche vorhanden sind, wo nicht, wird das Korn von Pferden und Maultieren in gepflasterten Runden oder auf festgestampfter Erde ausgetreten. Der dies zum ersten Mal sieht, ist entsetzt, insbesondere auch, weil das Stroh völlig zertrümmert wird. Man braucht es aber nicht, da sich die Tiere höchst selten in einem Stall befinden und weil man die anderweitige Verwendung des Strohes entweder nicht kennt oder infolge der weiten Entfernung zur Stadt und Bahn oder wegen der schlechten Wege darauf verzichten muß.

Die Reinigung des Strohs erfolgt in der primitivsten Weise, indem man es einfach gegen den Wind wirft.

Die Maschinen sind fast stets ohne Strohpressen, weil das Korn schon sehr kurz geschnitten ist und — wie gesagt — die Strohverwertung kaum in Frage kommt. Auf einigen wenigen großen Hacienden bekommen die Pferde gehäckseltes Stroh.

Der Mais wird mit der Hand gebrochen. Auch diese Arbeit wird meist in Akkord vergeben. Die Entfernung erfolgt — wie schon erwähnt — mit Maschinen, wenn sie vorhanden sind, im anderen Falle mit der Hand, was sehr zeitraubend ist. Für die Saat werden die Samen besonders ausgelesen, und diese dürfen nur mit der Hand entfernt werden. Man nimmt in großen Spezial-Hacienden nur das Mittelstück des Maiskolbens, sonst nur die unteren guten Kerne ohne die Spige. Der Verkauf erfolgt auch in Kolben, die im Hektolitermaß gemessen werden.

Die Vohnenernte geschieht durch Ablösung der Spalten, die Erbsen (garbanos) reißt man mit der Wurzel aus, was zwar schneller geht, aber dem Boden die besonders in der Wurzel vorhandenen Bodenba-

terien nimmt. Die Erbsen werden meist durch Tiere ausgetreten oder mit Maschinen, auch mit Stößen gedroschen. Dieses geschieht wohl fast immer bei den verschiedenen Bohnenarten, die zum Teil schon draußen auf dem Felde auf Vinsmatten ausgeflogen werden.

Ueber die Abarntung der übrigen Früchte ist hier nichts zu sagen. Sie werden — wie Chile, Tomaten, Melonen — gepflückt und sofort mit Feld- und Starren verschiebt, oder sie werden ausgegraben wie Süßkartoffeln und Kartoffeln. Die Süßkartoffel (camote) ist längere Zeit haltbar, eignet sich daher auch zur Spekulation. Die Umverteilung der Ernteprodukte erfolgt, wie bei uns im Großen durch Händler in den größeren Städten und Ortschäften oder im Kleinverkauf durch fahrende Händler. Der Transport zur nächsten Stadt erfolgt mit Eseln, Mulas und Ochsenkarren.

Die nächste Hauptfrage, vor die sich die mexikanische Landwirtschaft stellt, ist die Arbeiterfrage. Der mexikanische Arbeiter ist im Durchschnitt tätig und arbeitet nur gerade soviel, wie er unbedingt muß, um leben zu können. Was in Deutschland auf dem Lande noch nicht eingeführt war, ist hier schon lange üblich, die stündliche Arbeitszeit. Die Leute arbeiten nur von 6 bis 2 Uhr im Akkord, oft sogar nur 3 Stunden. Ständige Aufsicht ist nötig. Niemanden fällt es ein, den andern in seiner Arbeitsleistung zu überbieten. Angemessene Essenspausen werden selbstverständlich gemacht. Jemand, welches Interesse an der Arbeit oder gar für die Wohlfahrt des Besitzers ist — von ganz geringen Ausnahmen abgesehen — nicht vorhanden.

Wenn man die Wohnstätten der Arbeiter in den Dörfern und auf den Hacienden und Ranchos sieht (die letzteren sind meist noch die besseren), dann kann man über diese „Bedürfnislosigkeit“ geradezu erschauern. Die Leute sind eben, obwohl sie gewiß Zeit genug haben (von 3 Uhr nachmittags an), zu faul, um sich selbst die geringste Bequemlichkeit zu schaffen. Sie sind gegen alles gleichgültig. Die Schweine werden, angebunden, obwohl aus Steinen und Dornbüscheln sehr Licht ein kleiner Corral (Einfriedigung) herzustellen wäre. Die Hühner laufen frei herum, ebenso die für Mexiko typischen Truthühner, und übernachten auf oder im Hause. In diesem gibt es meist weder einen Tisch noch einen Stuhl, noch ein Bett. Die Leute liegen in dem einzigen Raum auf Matten, die über den blanken Erdboden gebreitet sind. Das wenige Gerät hängt an der Wand oder steht umher. Auf dem niedrigen offenen Herd brennt das Holzfeuer, auf dem der typische runde Totkopf balanciert, der den Europäer in beständige Entrüstung bringt, weil er nicht sieht. Die Frau des Hauses kocht davor und backt die landesüblichen Tortillas (ein oblatenartiges Maisgebäck). Nebenbei bemerkt ist das Innere einer solchen Hütte aus rohen Holzstangen und Vinsengeflecht, meist sauber. Auch verstehen die Eingeborenenfrauen die einfachsten Gerichte wie Tortillas, Frijoles und Reis gut zuzubereiten. Bei den verhältnismäßig geringen Löhnen, die die Leute bekommen, 50 cts. den Tag (8 Stunden) und Mais für 10 cts. den Doppelliter — das sind hier immerhin etwa 70 cts. — können sie natürlich keine großen Sprünge machen, aber es reicht ihnen ganz gut zum Leben, da sie auch noch Wohnung haben und Vieh halten und davon verkaufen können. In anderen Gegenden sind diese Löhne noch viel geringer, bis 30 cts.; nur in den am besten kultivierten Staaten, wie Mexiko, Michoacan, Jalisco usw., sind sie eben höher; in den Städten 1 bis 1,50 Pesos. Der Arbeitermangel ist oft sehr groß, namentlich zur Zeit der Ernte.

(Fortsetzung folgt.)

„Die Neu-Braunfels Zeitung“ wird auch in Deutschland mit Interesse gelesen.

Staats- und Universitätsbibliothek
Samburg, den 5. Juli 1922.
Neu-Braunfels Zeitung Publ. Co.,
Neu-Braunfels, Texas.

Sehr verehrte Herren!

Der Güte von Hrn. Emmy Kailer, einer thätigkeitsvollen und unermüdeten Fördererin unserer Bestrebungen, verdanken wir jetzt eine schöne und geschlossene Reihe von Nummern der Neu-Braunfels Zeitung, die ich gern in unserer Bibliothek möglichst geschlossen bereitstellen und Zeitungen anderer hier noch vorhandenen und laufend eingehenden amerikanischen Zeitungen angliedern möchte. Sehr dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie die Freundlichkeit hätten, uns auch frühere Nummern der Neu-Braunfels Zeitung, die schon auf eine so lange und ruhmvolle Vergangenheit zurückblickt, zu überlassen. Unsere Bibliothek ist zu Gegenständen jeder Art, die sie irgend leisten kann, gerüstet und bittet sie in gegebenem Fall in Anspruch zu nehmen.

In ausgedehnter Hochachtung
Ihr ganz ergebener
i. A.: H. A. Müller, Dr. phil.

Einweihung der „Echo“-Halle in Neu-Braunfels.

Aus „Freie Presse für Texas“.

Zu dieser Feier, welche am vorigen Sonntag stattfand, hatte sich schon am Nachmittag eine nach Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden. Die in recht hübscher und zweckentsprechender Weise ausgearbeitete und vergrößerte frühere Wagner'sche Halle konnte die Menge nicht fassen; selbst die geräumigen Zimmer für die Wirtschaft usw. waren dicht gefüllt und drücken auf dem Platz im Schatten der Bäume und Gebäudefüßen und saßen weitere Hunderte.

Um 1/4 Uhr begann das Konzert mit einem von Delfers Kapelle gespielten flotten Marsch. Der Festpräsident Herr Fritz Baldschmidt, sprach zum Herzen gehende Worte der Begrüßung im Namen der Echo-Gesellschaft und des Gesangsvereins, worauf unter Leitung der Kapelle von der gesamten Zuschauerschaft eine Strophe von „America“ gesungen wurde. Der Neu-Braunfels Herrmann Dietel, der den Verein seit seiner Gründung vor 28 Jahren leitet und schon vorher Dirigent des „Männerchors“ war, eröffnete das Gesangs-Programm mit einem schön gesungenen „Waltz“.

Der Neu-Braunfels Ladies Choral Club unter Leitung der Frau Gunnin folgte mit einem englischen Lied. Beide Vorträge errangen großen Beifall im Publikum.

Der Festpräsident stellte dann Herrn Robert Penniger mit ehrenwerten Worten als Festredner in deutscher Sprache vor. Derselbe verbreitete sich über den Wert des Gesanges, deutscher Kulturarbeit und Wichtigkeit der Erhaltung der deutschen Sprache. Seine Worte lösten häufigen und anhaltenden Beifall aus.

Delfers Kapelle folgte mit einer Konzertsnummer und dann kam ein Liebesvortrag des Schumannsvier Gesangs-Chors, der gleichfalls von unserm Freund Hermann Dietel geleitet wird und sehr Gutes leistete. Das Publikum gab seine Anerkennung durch lebhaften Beifall kund.

Herr Baldschmidt stellte dann mit passender Ansprache Herrn Senator Martin Faust vor, der die englische Festrede hielt. Er sprach über die Verwandlung, welche die Halle durchgemacht, über das Bildende im deutschen Gesang und die Notwendigkeit des Beherrschens mehrerer Sprachen, um fürs Leben gerüstet zu sein. Seine Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Hierauf sang der Gemischte Chor von Clear Spring unter Herrn Berner recht hübsch und zum Schluß des Gesangsprogramms noch einmal das Neu-Braunfels „Echo“, worauf mit einem Schlußstück von Delfers Kapelle das Einweihungs-Konzert sein Ende fand.

Am Abend fand dann zur Abrundung der Feier in der neuen Halle ein Ball statt. Die schöne, lustige Halle hat eine geräumige Bühne nebst Ankleidekabinen und wird zum Winter eine

vollständige Kullissen-Einrichtung erhalten, wo sie dann eine wohlarrangierte Stätte der Muse sein wird.

Ist der beste Hausreiniger.

Ihre Medizin ist sicherlich der großartigste Reiniger, den ich je gesehen habe. Ich hielt es nicht für möglich daß solches Zeug im Handel sein konnte. Ich fühle mich 10 Jahre jünger, seit ich Myers Wundervolles Mittel vorchriftsmäßig annehmen habe, und sage jedem, daß es der beste Hausreiniger ist. Meine Magenbeschwerden und Schmerzen sind alle fort und ich kann irgend etwas essen. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Stauungssekreten aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

Fein gegeben.

Richter: ... und drei Viertel-Jahre haben Sie dort im Zuchthaus gefesselt?
Angelagter: „Ja!“
Richter: „Warum denn?“
Angelagter: „Natte in einer Sache andere Ansicht wie's Strafgesetzbuch!“

Reifenfolge.

„Ist dies der fahrplannmäßige Zug, Schaffner, oder der Vorzug?“
Der fahrplannmäßige; der Vorzug fährt hinterher.“

Auffüßer.

„Was es doch für praktische Erfindungen gibt! Da hab' ich in einer Zeitung ein Bildet abgebildet gesehen, das abend in ein Bett umgewandelt werden kann.“
„Das ist doch kindersinnlich.“
„Wie so einfach?“
„Na, man nimmt bloß aus dem Bildet das u und das f heraus.“

Unwertachtet Antwort.

Vater (zum kleinen Töchterchen): „Du freust dich wohl sehr, daß du ein kleines Brüderchen erhalten hast? Heute hat mir ein Mann einen ganzen Sack voll Geld geboten wenn ich ihm das Brüderchen verkaufen wollte. Was meinst du dazu?“
Töchterchen: „Dah ihn erst ein bißchen größer werden, dann kriegen wir vielleicht mehr für ihn.“

Neue Bekanntmachung Prof. John Miller

Ist vom 1. August an jeden Montag und Samstag jede Woche in dem Hause der Frau Hubert Jensen, San Antonio-Str. Neu-Braunfels, Texas. Sprechtstunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telefon Nummer 313. Die übrige Zeit ist er zu finden in seinem Heim, San Antonio, Texas, 1817 E. Commerce St. Sprechtstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Telefon Crockett 6822. S. P. Car geht zum Haus. Man beachte großes elektrisches Schild: Prof. John Miller, Divine Health Restorer, am Hause. Weitere Bekanntmachung über seine Heilung wird nicht nötig sein, da er schon seit 1902 in der Umgegend von Neu-Braunfels, San Antonio, Boerne, Comfort, Kerrville, Friedrichsburg, Mason und Plano mit gutem Erfolg geheilt hat. Alle, die im Namen Gottes geheilt sein wollen, sind eingeladen.

Wochenausgabe der Wefer-Zeitung für Ausland und Uebersee.

Als Vorkämpfer für die Wiederherstellung deutschen Ansehens und deutscher Geltung im Ausland will die Wochenausgabe der Wefer-Zeitung ein festes Bindeglied zwischen unsern Volksgenossen im Ausland, Freunden des Deutschthums und der deutschen Heimat sein. Sie bringt alle wertvollen Aufsätze und Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und dem deutschen kulturellen Leben — unter besonderer Berücksichtigung bremsender und nordwestdeutscher Verhältnisse — die im Laufe der Woche in den 3 täglichen Ausgaben der Wefer-Zeitung, der führenden politischen und Handelszeitung Nordwestdeutschlands, veröffentlicht wurden. Bezugspreis für die jeden Dienstag erscheinende Wochenausgabe halbjährlich Mark 1.90 — portofrei unter Streifband. Problemnummer auf Wunsch. Vertellungen an den Verlag der Wochenausgabe der Wefer-Zeitung für Ausland und Uebersee, Bremen, Südfischerstraße 12/14.

Mühsichts voll.

Herr Herzlich ist ein sehr guter Mann, der nicht gern einem Menschen etwas zu leide tut. Neulich mußte er seinen Hausdiener entlassen, der ein unverbesserlicher Säuer war. Am Tage darauf hat der Mann eine neue Stelle gefunden, und sein nummehr Prinzipal begibt sich zu Herrn Herzlich, um Erkundigungen einzuziehen.

„Ich weiß“, sagte er, „der Mann ist ab und zu betrunken, nicht wahr?“
„O nein“, versichert Herr Herzlich, dem die Sache sehr peinlich ist, „ich kann eher sagen, er ist ab und zu nüchtern!“

Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

Will hiermit bekanntmachen, daß sie nach dem 8. Juli nur Donnerstag und Freitag jede Woche in Neu-Braunfels sein wird in der Comalstadt, 401 River Avenue, von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telefon 524. Mittwoch und Samstag jede Woche ist sie in San Antonio zu finden, 105 Dilworth Avenue, Ecke South New Braunfels Ave. S. P. Depot Car geht zum Haus. Officestunden von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Telefon Mission 2942. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt.

Zu verkaufen.

oder verhandeln für Platz von gleichem Werte näher in der Stadt, mein Wohnplatz 904 Union St., Comalstadt. Näheres bei Frau Edward Arnold, Neu-Braunfels. 44 3

Gesucht.

Farm und Ranch von 500 bis 1000 Acres sofort zu pachten gesucht. A. J. Poggenpohl, Fairland, Texas.

Zu verkaufen.

Ein Vollblut-Golstein-Frisian-Vollblut, 6 Monate alt, von einer 4 Gallonen-Milch; kann registriert werden. Preis \$50. Walter Harbarth, Seguin R. 1. 42 6

Gutegerichtete Farm zu verkaufen.

100 Acker gutes schwarzes Land, 94 Acker urbar. Gute Wohnung, Stallung und Brunnen. Sechs Meilen von Karnes City, eine Meile von guter Schule. Preis \$70 der Acker. Ed. Moeller, Karnes City. 43 4

Schweine verlangt.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis. Telefon 533, Neu-Braunfels, Texas. 45 2

Billig zu verkaufen.

Mein Wohnplatz in der Comalstadt. Näheres zu erfragen bei der Eigentümerin. Frau Wm. Oberkamp. 45 3

Angebote

für Arbeit an einem Schuppen werden am 14. August 10 Uhr vormittags entgegengenommen. Näheres Auskunft im Courthouse. Carl Koper, County-Richter. 45 2

Zu verkaufen.

9 Cottonplüschfüße, 5 nur wenige Tage gebraucht; 1 großer eiserner Waschkopf, 20 Gall., vorzüglich geeignet zum Schmalzauslassen. Näheres bei Frau Edward Arnold, 904 Union St., Comalstadt, Neu-Braunfels, Texas. 44 3

OTTO ROHDE

Verficherung jeder Art
Phone 121. Neu-Braunfels, Texas.

THE GALVESTON NEWS

DAILY AND SUNDAY
A newspaper for the business, professional and laboring man and the home. Clean, reliable and newsy. Send for sample copy.

THE Semi-Weekly Farm News

An ideal publication for those living in the rural districts. Issued Tuesday and Friday. Special trial subscription — 3 MONTHS 20c ORDER YOURS TODAY
A. H. BELO & CO., Pubs. GALVESTON, TEXAS.

Bungalow

zu verkaufen, 5 Zimmer und Bad, alle modernen Bequemlichkeiten mit elektrischer Einrichtung und bedeckten Fußböden.

Thiers, der Juwelier.

Billig zu verkaufen.

Eine „No. 1 Regulation“ Stegelbahn, alles „Maple“, erst 3 Monate im Gebrauch, alles Zubehör dabei. Man wende sich an Fenne Lumber Co. oder A. C. Roeller. ff

Zu verkaufen.

Wohnhaus mit 6 Zimmern, große Scheune, Waschküche, Garten und Obstbäume auf dem Platz, bequem ein Hühner- und eine Kuh zu halten, nur 2 Meilen von öffentlicher Schule. Preis mäßig. Zu erfragen in der Zeitungsoffice. ff

Achtung Farmer!

Nach dem 1. August werden wir jeden Mittwoch alle Sorten Samen Dreschen.
Besley Rosenberg, Braden. ff

Verloren.

Zwischen Austin und Neu-Braunfels, schwarze Sanitätsmappe mit Buchstaben „C. L. B.“ an Seite; bitte an Frau R. G. Berry, Beeville, Texas zu senden. 44 4

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus, großes Lot, 3 Meilen von San Antonio-Strasse nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an Geo. Pfeuffer Lumber Co. ff

Zu verkaufen.

Mein 5 Zimmerhaus mit allen Bequemlichkeiten, zwei Lots, großer Stall und Hühnerhaus. Näheres beim Eigentümer Emil Möhrig, Groß und Willow-Str. Neu-Braunfels, Texas. ff

Zu verkaufen

Mehrere Lots an Academy-Str. nahe dem Geschäftsteil der Stadt; sowie auch mehrere Lots an der Millen-Str. und in Hoffmanns Addition; alles gute Bauplätze.
Martin Faust. ff

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telefon 293.
Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Anwalt.
Office in Holz's Gebäude.

HERBERT G. HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Str. über Plaza Meat Market.
Telephon 514.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Rauben von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Str. Langejähre Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen- curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber, oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Tipping Mats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats, Eigentümer. ff

Der Neu-Braunfels'ergesentige Unterhaltungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgelegt:
21 bis 24 Jahre... \$1.60
25 bis 29 Jahre... 1.70
30 bis 34... 1.80
35 bis 39 Jahre... 1.85
40 Jahren und darüber... 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums:
Joseph Faust, Präsident.
F. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Gump, Sekretär.
F. Dreher, Schatzmeister.
Otto Heilig, Emil Pfeiffer und R. G. Wagenführ, Direktoren.

Habt Ihr einen Bandwurm?

Wiese lebende Wäurmer, Frauen und Kinder werden ohne Erfolg für eine andere Krankheit gehalten, wenn ihr wichtiges Zeichen, nämlich ein gewöhnlicher Bandwurm, nicht entfernt wird. Dieser Wurm ist ein kleiner, weißer, fadenförmiger, zylinderförmiger Körper, der sich in den feinsten Adern des Darms befindet. Andere Menschen haben den Verdacht mit diesem Wurm verbunden, begleitet den Stuhl, Schmerzen im Magen, ein krampfartiges Gefühl in den Gedärmen, eine bei Küssen, feststehendes Aussehen, Unbehagen, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Ohnmachtsgefühle bei leerem Magen, Abmagerung, dumpfe Ringe unter den Augen, Schlaflosigkeit. Ein sehr gewöhnliches Zeichen des Bandwurms ist das feststehende Aussehen der Augenlider, das durch das Drängen des Wurm aus dem Mund entsteht, wenn man die Wunden in die Augen schauen läßt.



Insgesamt in Europa geschätzt wird, sind keine Mittel bekannt, die im Stande sind, diese Parasiten aus dem menschlichen Körper zu entfernen. Es ist ein hervorragendes Mittel, welches diese Parasiten von dem menschlichen Körper entfernt. Es ist ein einfaches, angenehmes, nicht gefährliches Mittel, welches den Bandwurm aus dem menschlichen Körper entfernt. Es ist ein hervorragendes Mittel, welches diese Parasiten von dem menschlichen Körper entfernt.

Aus Cibolo.

Am 3. August starb nach kurzem, schwerem Leiden in einem Sanitarium zu San Antonio, Frau Lydia Henriette Kofalka, geb. Wiedner. Diefelbe erblickte das Licht der Welt am 26. April 1887 bei Cibolo, Texas als Tochter von S. F. Wiedner und Frau Henriette, geb. Krueger. Am 10. Juli, 1887 wurde sie vom damaligen Pastor von Cibolo S. Lettermann, getauft. Am 8. April 1900 wurde sie in der alten Paulus Kirche zu Cibolo konfirmiert. Am 12. Dezember 1906 reichte sie Herrn Erich Katt die Hand zum Bunde für's Leben. Schon vor ihrer Verheiratung war sie zeitweilig leidend, und auch seither lebte dieser Zustand von Zeit zu Zeit heftiger werdend wieder, besonders in den letzten halben Jahre. Nachdem sie noch am 22. Juli größeren Besuch gehabt hatte, wurde ihr Zustand in den nächsten Tagen derartig, daß sie ins Hospital zu Schertz und dann nach San Antonio überführt werden mußte. Daselbst starb sie am 3. August an Herzschwäche und Erschöpfung im Alter von 35 Jahren, 3 Monaten und 4 Tagen. Um ihren unerwarteten Heimgang trauern der Gatte, Herr Erich Katt, die betagte Mutter, Frau Henriette Wiedner, die Brüder, die Herren Julius Krueger, August Heinrich, Karl, und Louis Wiedner; die Schweigern, die Frauen Wilhelmine Hofferichter, Helene Pfeil, Anna Krichhahn, August Ebert; die Schwäger, die Herren Wilhelm Hofferichter, Rudolf Krichhahn, August Ebert, Carl und Ernst Katt und Hermann Pfannstiel; die Schwägerinnen, die Frauen von Julius Krueger, vom verstorbenen Friedrich Wiedner, von Heinrich und Louis Wiedner, von Carl und Ernst Katt, und Hermann Pfannstiel; die Enkel Carl und Wilhelmine Krueger, die Tanten, die Frauen von Carl und Wilhelm Krueger, nebst vielen sonstigen Verwandten, Freunden und Bekannten. Am 4. August wurde die irdische Hülle unter großer Beteiligung von ihrer Wohnung aus auf dem Paulus-Kirchhofe zu Cibolo beigesetzt. Im Hause und am Grabe redete der Ortspastor E. Knifer; und am Grabe auch Herr Pastor S. Mornhimmweg. Auch das Ritual der Herrmannshöhnchenschwestern wurde gelesen von Herrn Eduard Stepper. Die Glieder des Frauenvereins der Pauluskirche gaben ein Zeichen der Hoffnung und des Lebens, indem sie einen Ledernstrauß in das Grab warfen. Der Grabhügel wurde dann mit vielen Blumenstücken und Blumensträußen bedeckt, welche Zeugnis gaben von der Hoffnung des Erblühens nach dem Erdenleben.

Am Sonntag, den 6. August, wurde das Tochterlein von Herrn Otto Bolton und Frau Baleska, geb. Ebert in Hause von Frau Weimer in Schertz durch Pastor E. Knifer getauft. Das Tochterlein erbielt die Namen Gladys, Clara, Ida, Ella May Bolton. Als Paten waren auserwählt die Frauen Clara Ebert, Ida Broke, Ella May Ebert, und die Herren Edmund Ebert, Hugo Ebert und Fritz Braun.

Wie man Bürger der Vereinigten Staaten wird.
2.
Der zweite Schritt, den man tun muß, um amerikanischer Bürger zu werden, besteht darin, daß man im Bureau des Gerichtsclerks eine Eingabe macht. Der Applikant kann seine Eingabe oder Petition erst dann machen, wenn er während der unmittelbar vorhergehenden fünf Jahre beständig in den Vereinigten Staaten gelebt hat und wenn wenigstens 2 Jahre, aber nicht mehr als 7 Jahre seit dem Datum der Absichtserklärung verfloßen sind. Wenn zum Beispiel ein Ausländer die Absichtserklärung am Ende seines ersten Jahres in Amerika abgibt, so kann er seine Naturalisationseingabe erst 4 Jahre später machen. Hat er seine Absichtserklärung (erstes Papier) erst abgegeben, nachdem er schon 5 Jahre oder länger in den Vereinigten Staaten gelebt, so muß er dennoch 2 Jahre warten, ehe er seine Eingabe macht. Macht jemand seine

Eingabe um Naturalisation nicht innerhalb 7 Jahre vom Datum der Absichtserklärung, so wird diese ungültig, und der Betreffende muß eine neue Absichtserklärung abgeben und weitere 2 Jahre warten, wenn er dennoch amerikanischer Bürger werden will.
Das Gesetz verlangt, daß der Applikant unmittelbar vor dem Tage, an dem er seine Eingabe macht, 5 Jahre lang beständig in den Vereinigten Staaten und ein Jahr lang in dem Staate, in dem er seine Eingabe macht, gelebt hat. Natürlich ist es nicht notwendig, daß der Applikant während der erwähnten 5 Jahre immer an derselben Stelle in den Vereinigten Staaten gelebt hat, oder daß er seine Eingabe in demselben Naturalisationsgerichtshof macht, in dem er seine Absichtserklärung abgegeben hat. Es ist jedoch notwendig, daß er während der Zeitdauer eines Jahres vor dem Datum der Eingabe in dem Staate gelebt hat, in dem er die Eingabe macht.
Die Bestimmung, daß der Applikant beständig 5 Jahre lang in den Vereinigten Staaten und ein Jahr in dem Staate, in dem er die Eingabe macht, gelebt haben muß, bedeutet nicht, daß er, während dieser Zeiträume nicht außerhalb der Vereinigten Staaten oder des Bundesstaates gewesen sein darf. Die zeitweilige Abwesenheit auf die Dauer einiger Wochen oder Monate, verursacht durch Fernreisungen oder Geschäftsreisen, bedeuten nicht notwendigerweise, daß man den beständigen Wohnsitz aufgegeben hat, wenn der Applikant in gutem Glauben Handelnde und seinen wirklichen Wohnort in den Vereinigten Staaten beibehalten wollte. Eine derartige Abwesenheit stellt dem Gerichtshof die Frage, ob er entscheiden, ob der Applikant in gutem Glauben Handelnde war.
Ehe der Applikant seine Eingabe macht, muß er sich das vorläufige Formular (preliminary form) verschaffen, um die zur Eingabe notwendigen Tatsachen und Daten zu erhalten. Diese Formulare sind erhältlich vom Gerichtsclerk oder von dem Naturalisationsprüfungsbeamten. Es gibt zwei Arten vorläufiger Formulare: das Formular Nummer 2214 und das Formular Nummer 2226. Für diese Formulare wird keine Gebühr erhoben.
Kam ein Applikant an oder vor dem 29. Juni 1906 in den Vereinigten Staaten an, so muß er das Formular 2214 (form No. 2214) benutzen, welches die Ueberschrift trägt: „Facts for Petition for Naturalization“. Nachdem er es ausgefüllt hat, muß der Applikant mit dem Formular nebst seiner Absichtserklärung und 2 Zeugen nach dem Gerichtsclerk gehen, welcher seine Eingabe dann ausfüllt und registriert. Seine Ankunftsbescheinigung ist notwendig, wenn der Applikant vor dem 29. Juni 1906 in den Vereinigten Staaten ankam.
Kam der Applikant nach dem 29. Juni 1906 an, so muß er eine Ankunftsbescheinigung (Certificate of Arrival) beibringen. Zu diesem Zweck muß er das Formular 2226 ausfüllen, welches den Titel trägt: „Gesuch um Ankunftsbescheinigung (Request for Certificate of Arrival)“, und es dann an den Commissioner of Naturalization, Department of Labor, Washington, D. C. schicken. Nach Empfang des Gesuchs sehen die Behörden die Eintragung im Einwanderungsregister nach. Diese Nachforschung kann mehrere Monate dauern, manchmal 5 oder 6 Monate. Nachdem sie ausgefüllt worden ist, wird die Ankunftsbescheinigung den zuständigen Beamten in dem Distrikt, wo der Applikant seine Eingabe machen will, zugestellt und der Applikant davon benachrichtigt. Der Applikant muß sich hieraus mit seinem ersten Papier und zwei Zeugen nach dem Gerichtsclerk begeben, welcher seine Naturalisationseingabe ausfüllt und registriert.

Schiffe, die unter einer Stadt fahren.
Das technische Wunder, daß große Schiffe von 1500 Tonnen unter einer Stadt durchfahren, wird zur Wirklichkeit werden wenn der riesige Schweizer Plan der Verbindung

des Rheins mit der Rhone verwirklicht werden sollte. Unter der Stadt Genf werden dann Dampfer verkehren, die Frachten von den Häfen der Nordsee und von London zum Fuß der Alpen und weiter führen. Da die Rhone bei Genf sehr flach ist, so soll ein tiefer Kanal angelegt werden, der mit dem Genfer See in Verbindung steht, und dieser Kanal soll unter der Stadt Genia selbst durchgeführt werden. Die Schweiz, ein Binnenland ohne Häfen, würde durch diesen projektierten Ausbau der europäischen Wasserwege einen ungeheuren wirtschaftlichen Aufschwung nehmen, denn wenn die großen Verkehrsadern des Rheins, der Rhone und der Donau für Seeschiffe von 1000 Tonnen fahrbar gemacht sind, wird die Schweiz der Mittelpunkt und das Durchgangsland für einen großen Teil des ganzen, auf Wasserwegen geführten europäischen Handels. Wenn die von den verschiedenen am Rhein interessierten Regierungen geplante Regulierung des Stromlaufes durchgeführt sein wird, dann werden Schiffe von 1500 Tonnen bis zu jeder Jahreszeit erreichen können. Von Basel wird ein Schleusensystem die Schiffe bis zum Konstanzer See bringen, wobei für die Verbindung mit der Donau bei Ulm durch einen Kanal gefordert wird.
Dadurch erhält die Schweiz eine direkte Verbindung mit Rumänien und den Weizenländern des Ostens. Aber von noch größerer Wichtigkeit für die Schweiz dürfte die Rhone sein. Viele Millionen Franken werden freilich dazu verwendet werden müssen, um diesen Fluß bis Genf schiffbar zu machen. Aber wenn der Genfer See im Sommer als Wasserreservoir benutzt wird, wird man dadurch zugleich billige Wasserkräfte für die Industrie erhalten. Um den Kanal durch den Biener See nach dem Neuchâtel See zu führen, wird ein sehr kompliziertes Schleusensystem nötig sein. Die Kosten für diesen Teil der Kanalanlage allein werden auf etwa 175 Millionen Franken berechnet. Von Neuchâtel wird der Kanal durch den Biener See und die Aar entlang laufen, um bei Felsenau in den Rhein zu münden. Weitere Wasserwege werden Zürich mit Lugern und Bern mit Thun verbinden. Auf diese Weise könnten Waren von London direkt bis zum Thuner See transportiert werden, also nur 45 Kilometer mit der Bahn von der italienischen Grenze entfernt. Man schätzt die Kosten dieses Kanalplanes, der Rotterdam mit Marseille verbinden würde, auf 400 Millionen Franken; es würde aber damit ein bisher unerreichtes Wunder der Technik von großer wirtschaftlicher Bedeutung geschaffen werden.

Chergesüß.
Hauswirt: „Nun schulden Sie mir die Miete schon ziemlich ein Jahr; meine Geduld ist erschöpft, jetzt müssen Sie ausziehen.“
Mietet: „Ach ausziehen, ohne bezahlen zu haben, niemals!“
Ein Nimrod.
Sturgait: „Gibt es in dem Wald hier auch Wild?“
Gasthofbesitzer: „Früher haufte schon eine Sturzhähnchen darin — doch kann einmal ein Kurgast, der ein leidenschaftlicher Jäger war. Der hat so lange auf die Tiere geschossen, bis sie schließlich alle — ausgewandert sind!“
Je nachdem.
„Findest du nicht, daß langes Haar einen Mann intelligenter aussehen macht?“
„Es kommt darauf an. Meine Frau fand neulich ein langes Haar an einem Knopf meines Rockes, und ich habe ein sehr dummes Gesicht gemacht.“
Ambitionen.
Hänschen hat Geburtstag. Drei Kerzchen flimmern auf dem Rosinenstollen.
Die Mama sagt stolz: „So, Hänschen — nun bist du schon ein kleiner Mann!“
Hänschen führt sich das Wort geschmeichelt zu Gemüte.
Dann fragt er: „Mutti, darfst du jetzt zum Vater „Willem“ fogen?“

Der Kleidermacher.
Herr (zum Bettler, dem er tags zuvor einen guten Anzug geschenkt): „Was, Mann, schon wieder im Lumpen? Was haben Sie denn mit dem guten Anzug gemacht, den ich Ihnen geschenkt habe?“
Bettler: „Guter Herr, ich konnte doch unmöglich in dem schönen Anzug schlafen gehen!“
Häuser zu verkaufen und verhandeln.
Ein Haus, wenigstens \$6,000 wert, Preis jetzt \$4,750. Ein zweistöckiges Backsteingebäude mit ungefähr 8 Lotts, zu irgend einer Zeit \$11,000 wert, jetzt für \$8,000. Habe ein schönes \$4,500-Heim, jetzt \$3,500. Habe ein schönes \$4,000-Heim, heute für \$3,000. Habe einige extra gute Lotts zur Hälfte des früheren Preises.
Farmen zu verkaufen und verhandeln.
Eine 90 Acker Farm nahe bei Neu Braunfels, der beste Bargain, den Sie je gesehen haben; auch eine 70 Acker Farm, ebenfalls ein großer Bargain; sowie eine 50 Acker Farm, ein großer Bargain; einige kleine Ranch Farmen nahe bei Neu Braunfels zum rechten Preis; würde auch einige Häuser und Lotts in Neu Braunfels im Handel nehmen. Habe auch einige ausgezeichnete Farmen am York's Creek, würde Häuser und Lotts in San Antonio im Handel nehmen; diese York's Creek Farmen sind sehr gut, und der Preis ist recht.
Habe auch eine gute Car zu verhandeln; würde irgend eine alte Ford im Handel nehmen.
Wer etwas zu verkaufen oder verhandeln hat, schreibe an Wm. Pfeil, Neu-Braunfels, Texas. 46 2

Herren - Preisregeln auf der Solms-Bahn
Sonntag, den 27. August.
Gute Preise. Abends Ball in der Halle. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Unser jährlicher Räumungs-Verkauf
beginnt am 10. August 1922
Wir müssen Platz schaffen für unsere Herbst-, Winter- und Feiertagswaren. Versäumen Sie diesen Verkauf nicht! Sie werden hier viele Bargains in einer großen Auswahl von Waren finden.
Der Verkauf wird durch den ganzen Monat August fortgesetzt.
O. E. Pfannstiel
410—412 San Antonio Str., Neu-Braunfels, Texas.

Stimmt für Harry Hertzberg für Kongreß
in der Stichwahl (Run-off Primary) **Samstag, den 26. August**
Er vertritt die Ansichten der Bewohner von Comal County, und ist für leichte Weine und Bier, und gegen den Ku Klux Klan. Sein Gegner, Herr Cunningham, obgleich aufgefordert, weigert sich, mit ihm diese Fragen zu debattieren.
Männer und Frauen von Comal County: Macht von Eurem Stimmrecht Gebrauch und zeigt, daß Ihr keine Gelegenheit versäumt, für freiere Beteiligung und gleiche Rechte für Alle einzutreten; geht zur Stichwahl am 26. August und stimmt für Harry Hertzberg!
(Political Advertisement.)

Achtung, Farmer!
Wir sind vorbereitet, Ihre Baumwolle zu ginnen. Vergessen Sie nicht: Wir sind so eingerichtet, daß wir auch langfasrige Baumwollginnen können. Elektrischer Betrieb. Können zur irgend einer Zeit sofort anfangen.
Greene Brothers

Großer Ball
— in —
Uhland
Sonntag, den 13. August.
Freundlichst ladet ein A. S. Garbrecht.

Großes Preis- und Pot-Schießen
— in —
Mission Valley
Sonntag, den 13. August.
Anfang 9 Uhr morgens. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Abends großer Ball. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Großer Ball
— in der —
Salitrillo Halle
Samstag, den 19. August.
Es ladet freundlichst ein Der Verein.

Damen - Preisregeln
— in —
Crane's Mill
Sonntag, den 13. August.
Eintritt 50 Cents. Alle Damen sind freundlichst eingeladen.
Crane's Mill Bowling Club.

Großer Ball
— in der —
Schumannsviller Halle
Sonntag, den 13. August.
Mittendorfs Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Schumannsviller Social Club.

Großer Bürger Ball
in der neuen
Echo Halle
Samstag, den 12. August.
Wie immer! Freundlichst ladet ein Das Comite.

Großes Preis- und Team Kegeln
— in —
Freiheit
Sonntag, den 20. August.
Kartenverkauf von 8 a. m. bis 6 p. m. Freundlichst ladet ein Freiheit Bowling Club.

Großer Ball
— in der —
Deutonia Halle
Samstag, den 12. August.
Freundlichst ladet ein Der Verein.

Großer Ball
— in der —
Echo Halle
Sonntag, den 20. August.
Mittendorfs Synchronisten liefern die Musik. Freundlichst ladet ein Das Comite.

Großer Ball
— in der —
Spring Branch
Sonntag, den 20. August.
Jedermann freundlichst eingeladen.
Knibbe Bros.

Großer Ball
— in der —
Ziegenhals' Pavillon
Samstag, den 12. August.
Freundlichst ladet ein York's Creek Orchester.

Großer Ball
— in der —
Sherk Halle
Sonntag, den 13. August.
Freundlichst ladet ein Schertz Merc. Co.